Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 118 (1965)

Artikel: Das Staatsarchiv Luzern im Quellenwerk : eine Konkordanz und Notizen zur Archivgeschichte

Autor: Glauser, Fritz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-118566

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Staatsarchiv Luzern im Quellenwerk

Eine Konkordanz und Notizen zur Archivgeschichte

Fritz Glauser

Im vergangenen Jahre erschien in zwei Hälften der dritte und letzte Band der *Abteilung I, Urkunden* des Quellenwerkes[1]. Leider mußte 1947 «das Programm sehr stark eingeschränkt»[2] und auf die geplante Herausgabe eines vierten Bandes für die Zeit von 1354 bis 1415 verzichtet werden. Ebenfalls abgeschlossen liegt seit längerer Zeit die *Abteilung II, Urbare und Rödel*[3], vor.

Die V Orte haben damit von der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz ein Geschenk von bleibendem Wert erhalten. Ihr gebührt dafür *unser großer Dank,* ebenso den Be-

---

[1] *Quellenwerk* zur Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Urkunden, Chroniken, Hofrechte, Rödel und Jahrzeitbücher bis zum Beginn des XV. Jahrhunderts. Mit Unterstützung der Bundesbehörde und der V inneren Orte hg. von der Allg. Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. — *Abt. I: Urkunden.* Bd. 1: Von den Anfängen bis Ende 1291, bearb. von *Traugott Schieß,* Aarau 1933. Bd. 2: Von Anfang 1292 bis Ende 1332, bearb. von *T. Schieß,* vollendet von *Bruno Meyer,* Aarau 1937. Bd. 3/1: Von Anfang 1333 bis Ende 1353, bearb. von *Elisabeth Schudel, B. Meyer, Emil Usteri,* Aarau 1964. — Bd. 3/2: Nachträge, Verzeichnisse, Verbesserungen, bearb. von *E. Usteri,* Aarau 1964.

[2] Bericht und Rechnung der AGGS 1947, S. 2; Beilage zur ZSG 28 (1948).

[3] Quellenwerk ... *Abt. II: Urbare und Rödel* bis zum Jahre 1400. Bearb. von *Paul Kläui.* Bd. 1: Urbare von Allerheiligen in Schaffhausen und von Beromünster, Aarau 1941. Bd. 2: Urbare und Rödel von St. Blasien, Einsiedeln, Engelberg, Fraumünster in Zürich, der Herren von Hallwil und Hünenberg und des Bistums Konstanz, Aarau 1943. Bd. 3: Rödel von Luzern (Kloster im Hof und Stadt), Muri und Rathausen und der Herren von Rinach; Nachträge; Aarau 1951. Bd. 4: Register, Aarau 1957.

arbeitern. Um das Werk zur Vollendung zu bringen, überwanden sie — nicht zuletzt in den Archiven des beschenkten Raumes[4] selbst — erhebliche Schwierigkeiten.

I

Den umfangreichsten Beitrag an Quellen lieferte das Staatsarchiv Luzern, dessen Urkundenbestand bis zum Jahre 1353 fast vollständig erfaßt ist[5]. Wie steht es aber dort mit der Möglichkeit, die Originalien oder Vorlagen aufzufinden? Die Frage drängt sich geradezu auf, wenn man im jüngst erschienenen letzten Urkundenband die Signaturen des Luzerner Staatsarchivs durchgeht und nicht darum herum kommt, ein Durcheinander zu konstatieren. Ebenfalls fallen in diesem Zusammenhang Ausdrücke wie «Original derzeit unauffindbar» u. ä. auf. Den Bearbeitern dieses Bandes, das muß gleich vorweg festgehalten werden, kann deswegen kein Vorwurf gemacht werden. Die Schwierigkeiten lagen vielmehr im Archiv selber. Denn während der über drei Jahrzehnte, da die Arbeiten für diesen Band dauerten, wurde das Staatsarchiv umgebaut (1942/45) und hierauf die Akten und Urkunden aus den Faszikeln in die Schachteln übergeführt, was begreiflicherweise tief in die Struktur dieser Bestände einschnitt. Sie erhielten bei dieser Gelegenheit neue Signaturen. Solche Übergänge erschweren naturgemäß das Auffinden der Archivalien und ließen bei erfolglosem Suchen die nicht immer zutreffende Vermutung aufkommen, daß die Urkunde zwar vorhanden, aber im Augenblick nicht erreichbar sei. Diese Fragen sollen nun im Rahmen einer Konkordanz, die das alte und das neue Signatursystem berücksichtigt, gesamthaft abgeklärt werden[6].

---

[4] Die Briefe von T. Schieß an P. X. Weber von 1927—36 zeugen davon.

[5] D. h. alle die V Orte betreffenden Stücke. — Vgl. auch die Archivverzeichnisse in den einzelnen Urkundenbänden.

[6] Besonderen Dank schulde ich für ihre zuvorkommende Unterstützung bei den oft mühsamen Sucharbeiten dem sachkundigen Luzerner Stadtarchivar, Herrn *W. A. Rogger,* Herrn Bürgerratsschreiber *A. Wangler* in Luzern und nicht zuletzt dem unentbehrlichen Herrn Bibliothekar Dr. *Josef Frey* von der Zentralbibliothek Luzern. Ein Kränzchen möchte ich auch den Herren *F. Borer* und lic. phil. *H. Invernizzi* vom Staatsarchiv winden, die die mühsame Reinschrift der Konkordanz besorgten.

Zur nachfolgenden *Konkordanz* sei gleich bemerkt, daß die dritte Kolonne mit der alten Ordnung besonders interessante Angaben bietet. Dort wird an erster Stelle die ursprüngliche Archivheimat angegeben. Die durch die Sönderung von 1803 bedingte Unterscheidung von Staatsarchiv und Stadtarchiv wird beibehalten, obwohl das Stadtarchiv größtenteils wieder ins Staatsarchiv zurückgekommen ist. Die Klosterarchive von Ebersecken und Neuenkirch bilden seit ihrer Vereinigung mit Rathausen im Jahre 1588 Abteilungen des Klosterarchivs Rathausen. Die Angabe des Faszikels bezieht sich auf die Einteilung im Staatsarchiv. Die Ordnungsnummern innerhalb der Faszikel werden nur soweit wiedergegeben, als sie überhaupt verwendet worden und noch feststellbar sind. Etwa notwendig werdende Korrekturen gegenüber dem Quellenwerk werden ohne besondern Hinweis vorgenommen, ebenso die Identifizierung von Stücken, die als vermißt bezeichnet wurden.

Wenn man sich nun die *Herkunft der Urkunden* etwas näher besieht, so erweist sich die Aufstellung als außerordentlich aufschlußreich. Denn gesamthaft betrachtet stammen die Urkunden zu zwei Dritteln aus den aufgehobenen Klöstern und Kommenden, der Rest, d. h. weniger als ein Drittel, aus dem alten Staatsarchiv[7]. Das Klosterarchiv von St. Urban allein liefert fast die Hälfte. Noch interessanter wird das Bild, wenn man das 14. Jahrhundert wegläßt. Aus der Zeit vor 1300 kommen fast neun Zehntel aller Urkunden aus den ehemaligen Klosterarchiven und nur etwas mehr als ein Zehntel aus dem alten Staatsarchiv. St. Urbans Beitrag ist in dieser Epoche im Verhältnis noch größer, macht er doch fast zwei Drittel unseres entsprechenden Urkundenbestandes aus, eines Bestandes, welcher übrigens mit nur ganz wenigen Stücken vor das Jahr 1200 zurückreicht. Es erweist sich auch, daß bei der Sönderung zwischen Stadt und Staat (vgl. unten) die Urkunden des 13. Jahrhunderts zu vier Fünfteln ins Stadtarchiv abgegeben wurden. Was hätte wohl das Staatsarchiv im urkundenfreudigen 19. Jahrhundert anfangen wollen ohne seine säkularisierten Klosterarchive?

---

[7] Ein Laborieren mit exakten Zahlen etwa auf Grund der Konkordanz erscheint mir als sinnlos. Ich begnüge mich mit approximativen Angaben, die sich aus der Zählung ergaben.

II

Die *Verzeichnung der Urkunden,* wie der Archivbestände überhaupt, machte im Laufe der Zeit erhebliche Wandlungen durch. Diese Entwicklung im Luzerner Staatsarchiv soll in kurzen Zügen skizziert werden[8].

Das Archiv wurde im alten Luzern vom Stadtschreiber und seinen Gehilfen betreut. Sein Eid, erstmals 1427 von Egloff Etterlin niedergeschrieben[9], verpflichtete ihn ausdrücklich, «getrûwlich mitt der statt gelt, puechern und prieffen umb ze gan». Obwohl sich bis ins 18. Jahrhundert die Zahl der obrigkeitlichen Schreiber vermehrte, was eine Folge der Zunahme der Schriftlichkeit im Geschäftsverkehr war, blieben alle unter der straffen Aufsicht der Stadtschreiber. Diese sorgten dafür, daß sich keine weiteren Kanzleien mit einem unkontrollierbaren Eigenleben bildeten, weder an den Gerichten noch im Bereich der Finanzverwaltung. Somit darf angenommen werden, daß sich außerhalb des Amtsbereichs der Stadtschreiber keine obrigkeitlichen Archive von Bedeutung bilden konnten.

Das alte Archiv diente in erster Linie den Bedürfnissen der Verwaltung und war geheim. Dementsprechend dehnte sich die Organisation des Archivs, soweit eine solche vorhanden war, lange Zeit nur über jene Bestände aus, die der Kontinuität der Verwaltung dienten und als Rechtsgrundlage in Frage kamen. Die frühen Findbehelfe wollten deshalb nie ein ganzes Archiv erfassen.

Die ältesten Verzeichnisse über Luzerner Archivalien, die ich bis jetzt auffinden konnte, betreffen ausschließlich Urkunden. Aus dem Jahre 1394 ist ein Verzeichnis erhalten, das unter dem Titel «Privilegia cardinalis» zehn geistliche Freiheits- und Gna-

---

[8] Zur Archivgeschichte vgl. *Ph. A. von Segesser,* Rechtsgeschichte der Stadt und Republik Lucern, 1, Xff, Luzern 1850. — Vgl. auch Literatur und Quellen in meinen Arbeiten: Die Schreiber der Luzerner Kanzlei vor 1798, Gfr 114 (1961) 86 ff; Der luzernische Jahresanfang 1350—1550, Gfr 115 (1962) 115 ff. — Ferner seither: *F. Elsener,* Notare und Stadtschreiber. Zur Geschichte des schweizerischen Notariats. Arbeitsgemeinschaft für Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Geisteswissenschaften Heft 100, Köln und Opladen 1962.

[9] Ratsbuch 1, 323b. — Eid des Unterschreibers: Ratsbuch 4, 170a, gedruckt bei *Segesser,* Rechtsgeschichte 2, 199 Anm. 3. — Die zitierten Archivalien stammen aus dem Staatsarchiv Luzern, sofern nichts anderes angegeben wird.

denbriefe aufzählt, die von Kardinal Philipp von Alençon erteilt worden waren[10]. Hinweise über den Standort der Originalien sind keine angegeben. Anders verhält es sich bei dem Inventar von 1415[11], das, allerdings etwas summarisch, etwa dreißig Urkunden und Urkundengruppen aufzählt und zwar zum größeren Teil Schiedsgerichtsbriefe (amicabiles composiciones). Neben lokalen Namen erscheinen darin auch ausländische wie Mailand, Como, Straßburg und «Anglia». Die Urkunden waren im Hause des Peter von Moos[12] gefunden worden. Man erstellte das Inventar und legte sie in einen Schrein (scrinium) ab, der mit einem bestimmten Zeichen versehen war.

Im Jahre 1433 legte Stadtschreiber Egloff Etterlin das «Silberne Buch» an, ein Kopialbuch, in dem 179 Urkunden eingetragen waren, die die staatsrechtlichen Grundlagen des luzernischen Stadtstaates enthielten[13]. Die Urkundenfolge gliederte er nach sachlichen Gesichtspunkten und vermerkte, was uns hier natürlich besonders interessiert, auch gleich den Archivstandort. Aus diesen Angaben ist zu entnehmen, daß die Originale entsprechend der Reihenfolge im Silbernen Buch abgelegt waren, sodaß das Buch zugleich als Repertorium zum Archiv dienen konnte. Als sachliche Gruppen sind festzuhalten: Geschworener Brief, Bundesbriefe, Burgrechte, Luzernische Ämter und Landvogteien, geistliche Privilegien von Päpsten usw., weltliche Privilegien von Kaisern, Königen usw. Die meisten dieser Sachgruppen, die aus praktischen Bedürfnissen herausgewachsen waren, erhielten sich, wenn auch in anderer Reihenfolge und mit Modifikationen, durch alle späteren Neuordnungen hindurch und lassen sich auch heute noch im Staatsarchiv nachweisen. Nach den

---

[10] Ratsbuch 1, 93b; dort sind auf fol. 177a zwei weitere solcher Urkunden von 1399 und 1400 verzeichnet. — Vgl. *Segesser*, Rechtsgeschichte 2, 877f.

[11] Im Ratsbuch 2, 61a—b, ein Blatt in einer Lage mit Einträgen von Anfang Dezember 1415, beginnend: «Littere jnvente jn domo Petri der (!) Mos...»

[12] Über diesen vgl. *Liebenau*, Schultheissen, Gfr. 35 (1880) 83 und HBLS 5, 155.

[13] Jetzt Cod. 1080. — Beschrieben bei *Segesser*, Rechtsgeschichte 1, XIVf und *A. Reinle*, Die Kunstdenkmäler des Kt. Luzern 3, 48, Basel 1954, sowie *Paul Bänziger*, Beiträge zur Geschichte der Spätscholastik und des Frühhumanismus in der Schweiz. Schweiz. Studien z. Geschichtswissenschaft NF 4, 100 f, Zürich 1945.

Angaben Etterlins waren zu seiner Zeit die Originale in Behältnissen versorgt, die mit Majuskeln von A bis K bezeichnet waren und teils als «scattula», teils als «truken» erscheinen. Der Archivstandort wurde nicht für jedes einzelne Stück angegeben, sondern immer nur dann, wenn alle Urkunden einer Schachtel kopiert waren. Zugleich wurde die Zahl der kopierten Urkunden angegeben. Vermerkt wurden endlich auch weitere Urkundengruppen, die sich in den betreffenden Trucken befanden, jedoch nicht in das Silberne Buch aufgenommen wurden[14]. Nicht angegeben ist der Standort der Trukken. Diese befanden sich sicher nicht im Hause des Stadtschreibers, wo ohne Zweifel Teile des Archivs zur Hand waren[15], sondern im feuersicheren Wasserturm, der bis in unser Jahrhundert hinein als Archivturm diente[16]. Ordnung scheint dort neben jener, die wir aus dem Silbernen Buch kennen, keine sonderlich gute geherrscht zu haben. Denn zu verschiedenen Malen mußten bei besondern Anlässen die Urkunden mühsam verlesen werden, so etwa im April 1432, als ein Kardinal in Luzern war[17], oder 1468, als man Entlebucher Briefe benötigte[18]. Im Jahre 1485 wurde im Rathaus eine Kanzlei eingebaut[19], aber noch 1498 mußte der Rat den Stadtschreiber Lud-

---

[14] a. a. O. fol XVIIb: «Omnes littere precedentes posite sunt in scattula signata per A, quarum novem sunt in numero.» Fol CLIIa: «Item die vorgenant brief, von dem F ze rechnen, dero XIII sint, nemlich IIII ûber Rotenburger ampt und VIIII ûber Sant Michels ampt, ligent in einer schindel truken, bezeichnot mit dem G.» Fol LXVIa: Die Urkunden liegen «all in einer hochen, gevierten, beschlagnen truken, gezeichnot mit dem C. Item so ligent öch vil ander brieffen in derselben truken, die das gotzhuß berûrend und uns nit fast nûtzend und die in diesem bûch nit geschriben sint.» — Vgl. übrigens auch die ähnliche Ordnung von 1464 in Basel: *R. Wackernagel,* Geschichte des Staatsarchivs zu Basel, Inventare Schweiz. Archive I, 7, Bern 1895, Beilage zum Anz. f. Schweiz. Gesch.

[15] Die Schreiberin, d. h. die Frau E. Etterlins, erhielt 1428 eine Entschädigung von 36 Plap. «umb das genterli mit den truken, da die brieff jnn ligent und ist das genterli unser herren und nit des schribers». Ratsbuch 4, 124a. — Betr. Stadtschreiberhaus vgl. Gfr. 114 (1961) 94 Anm. 42.

[16] Darüber berichtet *A. Reinle,* Kunstdenkmäler 2, 63 f.

[17] Umgeldbuch 1432/I, 14a: «Item die brieff ze sùndern und ze erlesen, do der cardinäl hie was . . .»

[18] Umgeldbuch 1468/I, 25a.

[19] *Reinle,* Kunstdenkmäler 3, 35 f.

wig Feer mahnen, daß die für den Geschäftsverkehr unentbehrlichen Missiven, Bücher und Briefe dort aufzubewahren seien[20].

Die erste Anstrengung, einen größeren Teil des seit Etterlin wild angewachsenen Archivs zu ordnen und zu verzeichnen, unternahm Unterschreiber Gabriel Zurgilgen[21]. Er registrierte 1534 die pergamentenen Urkunden, 750 an der Zahl, die sich zu seiner Zeit in der Kanzlei befanden[22]. Hatte Etterlin die Trucken noch angefüllt, bis ihr Raum voll ausgenützt war, so räumte nun Zurgilgen jeder Sachgruppe eine eigene Trucke ein. Eine solche trug nicht mehr ein abstraktes Zeichen, sondern erhielt auf die Stirnseite einen «tittel», der jenem im Register gleichlautete, «allso das man die brieff dester ee finden» konnte. Er schuf sechzig solcher Titel, die folgende große Unterteilung erkennen lassen: Ausland («Bapst», «Keyser» usw.), Eidgenossenschaft («Der vier waltstetten pünd» usw.), Zugewandte («Wallis» etc.), Luzerns Rechte und Freiheiten, Landvogteien, eine Ordnung also, die — allerdings ohne direkte Beziehung darauf — in den Localia des 19. Jahrhunderts wieder in Erscheinung trat.

Zurgilgens Nachfolger schenkten dem Archiv keine besondere Aufmerksamkeit mehr, bis im späteren 16. Jahrhundert Stadtschreiber Renward Cysat die Registratur wieder an die Hand nahm und wesentlich ausweitete[23]. Er beschränkte sich nicht mehr nur auf die Urkunden, sondern bezog auch die Akten in seine Ordnung mit ein[24], die er teilweise binden ließ[25]. In einer Notiz aus dem Jahre

---

[20] Artikel für L. Feer in Mutschels Bekanntnisbuch, Cod. 1235, 27a. — Über L. Fehr vgl. *Ed. A. Feer,* Die Familie Feer in Luzern und im Aargau, 2, 250 ff, Aarau 1964.

[21] Über G. Zurgilgen vgl. Gfr 115 (1962) 127.

[22] Register der brieffen in der cantzly, Cod. 1515, bes. fol 4a.

[23] Vgl. Cysats autobiographische Notizen im Gfr 47 (1892) 276 und bei *Walter Frei,* Der Luzerner Stadtschreiber Renward Cysat 1545—1614, Luzern im Wandel der Zeiten 27 (1963) 8.

[24] Mehrere Projekte von seiner Hand für eine Einteilung, eines datiert 1577, in den Akten Archiv 1, Fach 2, Archivplan (Sch. 662).

[25] Die Aktenbände wurden im 18. und 19. Jh. wieder aufgelöst und ihr Inhalt in die Partes resp. Fächer verteilt, weil diese Bücher «allerhand unterschidene Sachen enthielten und alleß quoad Data et Materias vermischt ware». So G. Dub 1761 im Register Neuen Archivs, Partis IX, Cap. 4, Art. 1 (Wallis). Ferner Krütli in seinem Schlußbericht von 1856, Nr. 11, in den Akten Archiv 3, Fach 2, Staatsarchiv. 1856 waren noch 83 solcher Bände bekannt.

1593 hielt er fest, daß für jede Trucke ein Register zu erstellen und die «houptgwarsaminen» in ein besonderes Buch abzuschreiben seien[26]. Nochmals und diesmal präziser tauchte der letzte Gedanke 1605 auf, als er sich mit dem Aussöndern jener Archivalien befaßte, die aus der Kanzlei in den Wasserturm überzuführen wären[27]. Um die Originale zu schonen, sollten sie nämlich nach dem Beispiel der Herren von Bern in verschiedene Bücher kopiert werden, und zwar nach Gesichtspunkten wie geistliche und weltliche Freiheiten, Bündnisse und Verträge, Erwerbung der Ämter und Vogteien, dortige Rechte usw[28]. Cysats Bemühungen um die Registratur wurden vom Luzerner Rat ausdrücklich anerkannt, freilich erst nachdem er gestorben war[29]. Aber der Anstoß war gegeben und von nun an hielt der Rat immer ein wachsames Auge auf die Registraturfrage gerichtet[30].

Als den «großen Reformator» des Luzerner Archivs betrachtete das 18. Jahrhundert mit Recht den bedeutenden Stadtschreiber und späteren Schultheißen Johann Karl Balthasar[31]. Er entwickelte im Zusammenhang mit dem Bau der neuen Kanzlei, die 1696—1698 neben der alten Kanzlei erbaut wurde[32], ein umfassendes Registraturschema. Dabei genoß er die volle Unterstützung des Rates, der 1696 der Ansicht huldigte, daß das Archiv der gnädigen Herren «beste Kleinody, ja des Standts Seel seye»[33]. Die neue Ordnung lehnte sich nicht mehr an die weiterhin verwendeten Trucken an.

---

[26] Quotidian register zu dem manual uff dem raathuß 1584, C. Cod. 1435 (39), 16a.

[27] Täglich Memorial 1601 ff, Cod. 1435 (42) 35b.

[28] «Verzeichnus, wie man vermeint, das M. G. H. cantzly zuo reformirn sya» 1606. Akten Archiv 1, Fach 2, Kanzleiwesen (Sch. 658).

[29] Ratsbuch 54, 8b. Zitiert bei *W. Frei*, Cysat 16.

[30] Vgl. Akten Archiv 1, Fach 2, Geheime Anzüge (Sch. 653).

[31] Über J. K. Balthasar vgl. *Bruno Laube*, Joseph Anton Felix Balthasar 1737 bis 1810. Basler Beiträge zur Geschichtswissenschaft 61 (1956) 17—20. Das bei *Laube* S. 18, Anm. 15 erwähnte «Schema seiner Einteilung des Archivs» ist höchstens eine Vorarbeit zum endgültigen Schema und trägt dessen Züge noch nicht.

[32] Vgl. *Reinle*, Kunstdenkmäler 3, 38 ff.

[33] Geheime Anzüge 1686—1706, Cod. 1427, 42b. — Ähnlich nannten auch die bürgerlichen Kollegien der Stadt Frankfurt am Main 1758 das Archiv «das edelste Kleinod der Stadt». *R. Jung*, Das Historische Archiv der Stadt Frank-

Zwar berücksichtigte Balthasar weitgehend Ordnungseinheiten, die durch die alte Einteilung überliefert waren, doch konstruierte er sie völlig durch und ordnete sie in ein starres Unterteilungssystem ein[34]. Das gesamte Archiv wurde geteilt und zwar in das «Alte Archiv», auch «Inneres» oder «Geheimes Archiv» genannt, das im Prinzip, aber nicht konsequent, die Archivalien der Zeit bis 1600 umfaßte, und in ein «Äußeres» oder «Neues Archiv» für das jüngere Material. Jedes «Archiv» war wiederum in je 14 Partes, jede Pars in eine Anzahl Numeri (später Capita), diese in Articuli und nochmals in Numeri unterteilt. Offenbar wurde vorerst als Vorbereitung eine bereits sehr einläßliche «rauwe Division» der Archivalien vorgenommen[35]. Zugleich mit der endgültigen Einordnung der Akten, Urkunden und Bücher wurde das an die fünfzig Bände zählende Register hergestellt. Dieses wurde, den jüngsten Einträgen nach zu schließen, ungefähr 1705 abgeschlossen und bietet teils detaillierte, teils nur summarische Angaben. Die älteren Urkunden sind mittels Kurzregesten erfaßt. Die Nummern der Trucken, in denen die Archivalien abgelegt waren, wurden z. T. erst ein halbes Jahrhundert später ins Register eingetragen. Ja, man sah sich sogar gezwungen, eigene Truckenregister anzufertigen, um zu wissen, welche Pars, Numerus etc. in welcher Trucke zu finden war.

---

furt am Main, seine Bestände und seine Geschichte, S. II, Frankfurt a. M. 1896.

[34] Zu dieser Art Archivordnung bemerkt ein Archivar des 18. Jh.: «Wiederum andere beobachten eine allzugenaue Scrupulosität oder pedantische Subtilität und wollen, daß ihr Archiv wie ein philosophisches Systema zusammen hängen solle.» Bedenken von Einrichtung der Archiven und Registraturen, Frankfurth und Leipzig 1767, § 3. (Das Exemplar der Zentralbibliothek stammt aus dem Staatsarchiv). Ebenda wird in diesem Zusammenhang auf die «Dispositiones und Plans einiger Archiven», vorgelegt vom Straßburger Archivar *Jacobus Wencker,* verwiesen, der in seiner Schrift Apparatus et Instructus Archivorum, ex usu nostri temporis, Straßburg 1713, 27 Aufsätze des 16. und 17. Jh. herausgab. In Luzern konnte ich diese Schrift nicht finden, resp. konsultieren. — Über den Ablauf der Arbeiten zur Errichtung der Registratur in Luzern sind wir schlecht orientiert. Am meisten Aufschluß geben die Register selber. Vgl. auch das unten Anm. 38 genannte Gutachten G. Dubs.

[35] Die «rauwe Division» ist erhalten in den Akten Archiv 1, Fach 2, Archivrepertorien 17. Jh. (Sch. 662 f.).

Die Anlegung und Durchführung dieser umfangreichen Registratur war zweifellos eine sehr beträchtliche Leistung. Doch starb Balthasar bereits 1703. Von 1706 an wurden dann eigens Kanzlisten angestellt, die die Registratur zu betreuen hatten[36]. Vielleicht war die Anlage zu kompliziert, vielleicht verstanden sie es nicht, sich in den Geist dieses Werkes hineinzudenken, jedenfalls scheinen diese Kanzlisten nicht fähig gewesen zu sein, die Fortführung der Registratur sicherzustellen. Registrator Gebhard Dub[37] klagte 1758 über die «große Discontinuation» seit 1705 und versuchte eine Reform, hütete sich aber davor, nochmals von vorne anzufangen[38]. Wenn wir Ludwig Keller glauben dürfen, so wurde diese Registratur nur bis zum Jahre 1780 weitergeführt und blieb dann endgültig liegen[39].

Die Sönderung des Vermögens des alten Stadtstaates zwischen Stadt und Staat, welche zu Beginn des 19. Jahrhundert vorgenommen wurde, schuf eine ganz neue Situation, da auch das Archiv und zwar z. T. sehr willkürlich geteilt wurde[40]. Beide Teile, nämlich das Staatsarchiv und das dreistädtische (= Stadt-) Archiv, gingen nun völlig getrennte Wege und wurden neu geordnet.

Das *Staatsarchiv* erhielt 1814 erstmals einen eigenen Staatsarchivar, Lugwig Segesser von Brunegg[41], und 1818 einen Unterarchivar. Der Urheber der eigentlichen Neuordnung des gesamten Archivs war der 1825 zum Unterarchivar gewählte Ludwig Keller[42], ein

---

[36] Gfr 114 (1961) 103 f.

[37] Vgl. a. a. O. 104 f.

[38] «Unterthängiger Bericht und ohnmaßgebliches Gutachten wegen dem hochoberkeitlichen Archiv» vom 17. April 1758 von Gebhard Dub in den Akten Archiv 1, Fach 2, Staatsarchiv (Sch. 665). Dub verweist u. a. auf die 1749 im fürstbischöflichen Archiv in Pruntrut begonnene vollständige Neuordnung, die an kein Ziel komme und das ganze Archiv «derangiert» habe. Vgl. auch *A. Membrez,* Das bischöfliche Archiv; Berner Staatsarchiv 1940, Sonderheft der Berner Zs. f. Gesch. und Heimatkunde 2 (1940) 32 ff.

[39] Unterarchivar L. Keller an den Kleinen Rat, 17. März 1831, Akten 22/105 B.

[40] Vgl. Cod. 1595 und *Segesser,* Rechtsgeschichte 1, XIII. *C. Hochstraßer,* Die Korporationsbürgergemeinde der Stadt Luzern 30 ff, Luzern 1935.

[41] Staatsarchivar 1814—1842, Vater von Philipp Anton von Segesser. Vgl. *E. F. J. Müller,* Jugend-Briefe Johann Nepomuk Schleunigers, Zs. f. schweiz. Kirchengesch. 52 (1958) bes. 232 Anm. 1.

[42] Über L. Keller vgl. *Josef Frey,* Ludwig Keller, Luzerns erster Kantonsbibliothekar; Heimatland, Beilage zum Vaterland 1949 S. 44 f. und *Alfred Häberle,*

bevorzugter Schüler des jüngeren Gatterer in Heidelberg, dessen Vater in den historischen Hilfswissenschaften durch seine «übertriebene Einteilungssucht» (H. Foerster) bekannt ist[42a]. Er entwickelte einen detaillierten, durch und durch rationalistischen Archivplan und betrieb seit 1830 die Aufstellung eines Archivreglementes. Dieses Reglement, welches von der Regierung am 14. November 1834 erlassen wurde, überschritt seinen Rahmen ganz bedeutend, da es den Archivplan und eingehende Vorschriften über die Behandlung der Archivalien enthielt[43]. Eindeutig nachzuweisen ist neben dem grundsätzlichen Einfluß der Gatterer vor allem jener des damaligen Aargauer Staatsarchivars Franz Xaver Bronner[44], aus dessen 1832 gedruckter «Anleitung»[45] die Haupteinteilung in Lokalien, Realien und Personalien samt Begriffserklärungen wörtlich übernommen wurde. Die Realien unterteilte Keller in neun Fächer, diese in Pars, Genus, Sektio und Artikel. Bald zeigte es sich, daß

Die amtliche Sammlung der ältern Eidgenössischen Abschiede, Gfr 113 (1960) 14.

[42a] L. Keller an P. Urban Winistörfer in St. Urban, 30. Januar 1839: Die Tochter des jüngeren Gatterer biete Keller den Gatterer-Apparat zum Kauf an, «da ich die Diplomatik bei Gatterer in Privatstunden studiert hatte und der Greis mir immer große Zuneigung schenkte». GA Nachträge 239/935. — Über Joh. Chr. (1727—1799) und Christ. Wilh. Jak. Gatterer (1759—1838) vgl. *Hans Foerster*, Abriß der lateinischen Paläographie S. 17, Bern 1949. *Ders.*, Die Papsturkunden des XIII. Jahrhunderts im Gatterer-Apparat, Gfr 95 (1940/41) 264 f.

[43] Akten 22/105 A. Vgl. *Carl Müller-Friedberg*, Schweizerische Annalen oder die Geschichte unserer Tage seit dem Julius 1830 III, 342, Zürich 1835. Der Verfasser des Luzerner Beitrages der Annalen kann nur *Ludwig Keller* gewesen sein, da es kaum jemand sonst als erwähnenswert betrachtet hätte, daß im Staatsarchiv «ein brauchbarer Plan und ein Archivreglement bereits im Jahre 1828 von einem der Archivare entworfen worden» sei.

[44] Über diesen vgl. *Hans Radspieler*, Franz Xaver Bronner, Leben und Werk bis 1794. Ein Beitrag zur Geschichte der süddeutschen Aufklärung. Diss. phil. Erlangen. Günzburg 1963. — *Georg Boner*, Hauptzüge der Geschichte des aargauischen Staatsarchivs. Mitt. aus d. Vereinigung Schweiz. Archivare, (hektogr.), Nr. 13, Jan. 1961, S. 9.

[45] *Franz Xaver Bronners*, Archivars des Kantons Aargau, Anleitung, Archive und Registraturen nach leichtfaßlichen Grundsätzen einzurichten und zu besorgen. Aarau, Sauerländer, 1832. Bes. S. 9 ff. Das Exemplar der Luzerner Zentralbibliothek trägt, allerdings halb abgeschnitten, als Besitzervermerk: «L. Keller».

der Plan in der Praxis nicht immer anwendbar war und vielfach vereinfacht werden mußte[46].

Die beiden Archivare hatten nun alle Hände voll zu tun, um wenigstens das neue Archiv seit 1803 den neuen Gegebenheiten anzupassen. Für die Ordnungsarbeiten im Archiv bis 1798 suchte die Regierung im Frühjahr 1841, also mitten im Verfassungskampf, Josef Eutych Kopp[47] zu gewinnen. Dieser reichte am 17. Februar einen ausführlichen Arbeitsplan ein, dessen Schwergewicht auf der Behandlung der Urkunden lag und der am 10. März vom Kleinen Rat fast unverändert zum Beschluß erhoben wurde[48]. Kopp schied die alten Archivalien in Urkunden, Missiven, Ratsbücher, Abschiede und «andere Akten». Für die Urkunden sah er vollumfängliche Abschriften vor, die, nach Stoff oder Ort geordnet, in Bänden zusammengefaßt werden sollten. Die Verwirklichung dieses Projektes unterblieb jedoch, weil Kopp bald darauf Mitglied des neuen Regierungsrates wurde.

Hatten die Archivare gegen eine Mitarbeit Kopps im Staatsarchiv nichts einzuwenden, so wollten sie dagegen von Stadtarchivar Josef Schneller[49] nichts wissen, als dieser 1845 auf Wunsch der

---

[46] Krütli im Schlußbericht von 1856, Nr. 19: «Der Archivplan erhielt zweckmäßige Modifikationen, die aber immer nur nach gründlicher Besprechung beider Archivare und immerhin im Interesse der Vereinfachung vorgenommen worden; denn es ist wohl zu berücksichtigen, daß gar viele Rubriken nur als Repertorial-Rubriken bestehen, bei Einteilung der Akten aber nicht angewendet werden können.» Akten Archiv 3, Fach 2, Staatsarchiv. (Zitate des 19. Jh. werden in moderner Orthographie wiedergegeben). — Übrigens ist die *Bündner* Archivordnung von 1884 eindeutig eine Nachzeichnung des von L. Keller begonnenen und bis Liebenau weiterentwickelten Luzerner Systems. Dies ergibt sich aus den Angaben bei *R. Jenny*, Das Staatsarchiv Graubünden in landesgeschichtlicher Schau I, 347, Chur 1957. *Ders.*, Paul Schweizers Gutachten und Archivplan des Jahres 1888 für das Staatsarchiv des Kt. Graubünden; Archivalia et Historica, Festschrift für Prof. A. Largiadèr, S. 63 f, Zürich 1958.

[47] Über J. E. Kopp, den Bahnbrecher der kritischen Geschichtsschreibung, vgl. *Feller/Bonjour*, Geschichtsschreibung der Schweiz II, 793—798, Basel 1962.

[48] Akten 22/105 A, B. — 1853 suchte auch das Staatsarchiv Bern Kopp für die Bearbeitung seiner Urkunden zu gewinnen, erfolglos. *H. Türler*, Geschichte des Staatsarchivs zu Bern; Inventare Schweiz. Archive I, 47, Bern 1895, Beilage zum Anz. f. Schweiz. Gesch.

[49] Über J. Schneller (1801—1879) vgl. *P. X. Weber*, Hundert Jahre Historischer Verein der V Orte 1843—1943, Gfr 96 (1943) 27—31.

Standeskommission sich um die Ordnung der Staatsarchivurkunden hätte kümmern sollen. Damals hatte er im Stadtarchiv bereits alle Urkunden vor 1600 regestiert. Doch wurden die Einwendungen der Archivare gutgeheißen[50]. Denn vor allem Josef Karl Krütli[51], der seit 1839 Unterarchivar und 1842 als Nachfolger Ludwig Segessers wegen seiner «falschen» Parteifarbe übergangen worden war, hatte das seit der Sönderung durcheinandergeratene ältere Archiv wieder einigermaßen in den Senkel gestellt. Der energische Krütli muß überhaupt als der eigentliche Bahnbrecher für die Durchführung der bis heute gültigen Archivordnung bezeichnet werden. Im März 1846 konnte er mit der «Ordnung der Akten des alten diplomatischen Faches und der schweizerischen und fremden Missiven» beginnen[52]. In einem sehr aufschlußreichen Bericht vom 28. September 1846 über den Stand der Arbeiten kannte Krütli immer noch die von Balthasar geschaffene Unterteilung des «Alten Archivs» bis 1600 und des «Neuen Archivs», jetzt bis 1798 weitergeführt, und hob hervor, daß jenes vor allem aus Urkunden bestehe[53]. Für einige Jahre wurde nun das «Alte Archiv» schlechthin als Urkundenarchiv bezeichnet, das im Spätherbst 1848 unter Berücksichtigung der alten Register provisorisch neu registriert wurde[54]. Krütli sichtete und verzeichnete dann im Winter 1853/54 das Urkundenarchiv und schob «alles unnötige oder nicht urkundliche» zu den Akten ab. Eine gesönderte Aufbewahrung der Urkunden schien ihm unumgänglich, «um sie möglichst zu schonen», wie er schrieb, «und so gut möglich der Nachwelt zu überliefern». Um in den Akten den Zusammenhang der Geschäfte zu erhalten, legte er an die Stelle der herausgenommenen Urkunden Remissorien. Wie die Akten, so wurden auch die Urkunden faszikelweise «möglichst systematisch geordnet und numeriert» und Regesten für das Urkundenregister aufgenom-

---

[50] Akten 22/105 B.

[51] Über J. K. Krütli (1815—1867, 1848 Staatsarchivar, 1856 Eidg. Archivar) vgl. *Allgemeine Deutsche Biographie* 17 (1883) 274 f und *A. Häberle* (s. o. Anm. 42) 14, 51 f.

[52] Archiv-Tagebuch 1831—1901, 4b (zit.: Tagebuch) in den Akten Archiv 3, Fach 2.

[53] Akten 22/105 B.

[54] Tagebuch 7a.

men[55]. Eine vorherrschende Einteilung nach Lokalien drängte sich auf, wie Krütli in seinem Schlußbericht von 1856 hervorhob. Nur gezwungenermaßen führte er auch bei den Urkunden eine Realeinteilung durch, da sich einzelne Stücke bei den Lokalien nicht unterbringen ließen. Es ist dies die gleiche Erfahrung, die er auch mit den Akten bis 1798 machte[56]. Das kommt nicht von ungefähr, sondern beweist die Dauerhaftigkeit alter Einteilungsprinzipien, die sich in Luzern z. T. über Balthasar, Cysat und Zurgilgen bis zu Etterlin zurückverfolgen lassen.

Die Bearbeitung der Urkundenabteilung des eigentlichen Staatsarchivs wurde im Juni 1854 abgeschlossen. Freilich wurde in der Folge noch viel hineingestopft, etwa Missiven, Rödel verschiedenster Art usw., um mit einer möglichst großen Zahl «Urkunden» prunken zu können. Einen Schritt weiter ging endlich noch der gelehrte Staatsarchivar Theodor von Liebenau[57]. Er ergänzte die eigenen Bestände durch Erstellung von Abschriften aus Archivalien fremder Archive zur Luzerner Geschichte, wobei Urkunden bevorzugt wurden. 1887 bewilligte der Große Rat sogar einen jährlichen Kredit von Fr. 2000.—, um diese Abschriftensammlung weiter zu fördern. Die Besorgung der Kopien wurde dem zurückgetretenen Regierungsrat und früheren Staatsarchivar Oberst Friedrich Bell[58] übertragen, der in der Folge in den Archiven in Aarau, Beromünster, Bern, Zug, Zürich u. a. arbeitete[59].

Der gesamte Urkundenbestand des Staatsarchivs wurde 1944, im Zusammenhang mit den Umbauarbeiten im Archivgebäude, aus den Faszikeln in Schachteln übergeführt. Jede Urkunde erhielt einen

---

[55] Tagebuch 11b, 12a f.

[56] *J. C. Krütli,* Bericht über den dermaligen Stand der Arbeiten im Staatsarchiv samt Bemerkungen über die zu befolgenden Regeln bei der Fortsetzung der Umarbeitung und Organisation desselben. 1856. Nr. 4 und 15. Akten Archiv 3, Fach 2, Staatsarchiv.

[57] Über Th. von Liebenau (1840—1914) *Feller/Bonjour,* Geschichtsschreibung der Schweiz II, 840—843, eine Darstellung, die der Persönlichkeit Liebenaus nicht unbedingt gerecht wird und durch unangenehme Erfahrungen Fellers bei seinen Forschungen über M. Lussy ungünstig beeinflußt sein soll (nach einer mündlichen Bemerkung von Herrn Prof. O. Vasella).

[58] Über Friedrich Bell (1827—1901, Staatsarchivar 1856—1871) vgl. *P. X. Weber* im Gfr 96 (1943) 31 f und Gfr 56 (1901) XXXVI ff.

[59] Akten Archiv 3, Fach 2, Staatsarchiv.

eigenen Umschlag. Die neue Signatur ergab sich aus dem Nebeneinanderlaufen der durchnummerierten Schachteln und Einzelurkunden[60].

III

Die historischen Bestände, die der Stadtgemeinde Luzern in der Sönderung zugefallen waren, wurden bis 1919 vom dreistädtischen Archiv oder *Stadtarchiv* betreut. Dieses wurde vor allem von dem betriebsamen Stadtarchivar Josef Schneller, der von 1834 bis 1879 im Stadtarchiv tätig war, neu geordnet. Zwar vernachlässigte er die Registrierung der Bücher und Akten seines Archivs, was ihm den unnachsichtigen, wenn auch nicht unberechtigten Tadel Liebenaus[61] eintrug. Dafür widmete er sich umso mehr seinen über alles geschätzten Pergamenturkunden. Während er keine Aktenrepertorien hinterließ, erstellte er ein chronologisches Register mit ausführlichen Regesten über alle seine Urkunden[62]. Meist waren diese in Trucken, teilweise auch in sachlich entsprechenden Aktenfaszikeln verteilt, mit denen später eine Anzahl Urkunden in das Luzerner Korporations- und in das Bürgerratsarchiv gelangten.

In den Jahren 1822 und 1831 wurde die Stadt organisatorisch in eine Einwohner-, Ortsbürger- und Korporationsgemeinde eingeteilt, deren Güter ausgeschieden wurden[63]. 1832 wurde entschieden, daß das Archiv der drei Stadtgemeinden gemeinsam verwaltet werden solle. Es wurde nun die Stelle eines Stadtarchivars geschaffen[64]. Im Jahre 1915 kündete der Stadtrat den beiden andern Gemeinden und der 1874 gegründeten Kirchgemeinde die gemeinsame Archivverwaltung auf. Gemeinsam schlossen hierauf die vier Gemeinden im Jahre 1919 mit der Kantonsregierung einen Vertrag ab, demzu-

---

[60] So bedeutet z. B. Urk. 670/13468: Schachtel 670, Urkunde No. 13468.

[61] Liebenau mußte ca. 1880 im Auftrag der Stadt das Stadtarchiv und den Stand seiner Erschließung begutachten und einen Archivplan vorlegen. Undatierte Entwürfe im Cod. 1600.

[62] Die von *Kasimir Pfyffer*, Der Canton Luzern; Gemälde der Schweiz III/1, 305, St. Gallen und Bern 1858, hervorgehobenen «erschöpfenden Regesten» beziehen sich nicht auf «jedes einzelne Aktenstück», sondern nur auf die Urkunden.

[63] S. oben Anm. 40: *Hochstraßer* 30 ff.

[64] Stadtarchiv Luzern, Fasz. Dreistädtisches Gemeinde-Archiv, Organisation.

folge sie alle alten und neueren Archivalien, «deren Verwaltung liquidiert» sei, dem Staatsarchiv übergeben sollten. Man hoffte insbesondere, die Bestände auf diese Weise der Forschung besser zugänglich zu machen[65].

Die generelle Übergabe aller älteren Bestände scheint sich als unmöglich erwiesen zu haben. Denn die drei älteren Stadtgemeinden behielten, jede für sich, Aktenfaszikel zurück, die ihre besonderen Verwaltungszweige betrafen. So besitzen sie noch heute Archivalien, die aus dem 13. und 14. Jahrhundert stammen. Das Archiv der *Korporationsgüterverwaltung Luzern* wurde 1954/55 von Dr. Anton Müller in Ebikon neu geordnet und repertorisiert. Daraufhin wurde das Archiv als Depot ins Staatsarchiv abgegeben. Der *Ortsbürgerrat Luzern* hingegen betreut sein gut geordnetes Archiv selber. Dort konnten vier Urkunden aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts ausfindig gemacht werden[66].

Im Sommer 1919 wurde das ehemalige Stadtarchiv ins Staatsarchiv übergeführt. Hier wurden nun diese neuen Bestände, die seit hundert Jahren zu einer Einheit zusammengewachsen und einer eigenen Ordnung unterworfen worden waren, nicht als geschlossene Einheit behandelt, sondern erhebliche Teile in den Urkunden- und Aktenfaszikeln des angestammten Archivs verstreut. Das chronologische Urkundenregister des Stadtarchivs insbesondere verlor damit bedeutend an Wert, da der neue Standort der Urkunden nicht eingetragen wurde. Erst vor etwa zwanzig Jahren sind diese Urkunden mittels Kurzregesten im chronologischen Urkundenregister des Staatsarchivs teilweise nachgeführt worden.

IV

Als in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts mehrere Klöster und Kommenden säkularisiert wurden, fiel dem Staatsarchiv die Be-

---

[65] Die übergebenen Archivalien gingen in das Eigentum des Staates über. Akten betr. Übergabe des Stadtarchivs im Cod. 1600.

[66] Falls die sich abzeichnende Möglichkeit, daß auch dieses Archiv als Depot ins Staatsarchiv gegeben werden sollte, Wirklichkeit wird, so wäre fast das ganze vorhelvetische Staatsarchiv wieder in der ursprünglichen Archivheimat vereinigt.

treuung der vom Staat übernommenen *Klosterarchive* zu. Über die Archive der Kommenden Hohenrain-Reiden und Hitzkirch, sowie der Franziskanerklöster in der Au in Luzern und in Werthenstein erstellte schon Ludwig Keller vorläufige Register[67]. Im Spätsommer 1848 mußte Staatsarchivar Krütli die Klosterarchive von St. Urban und Rathausen[68] übernehmen. In St. Urban waren die Archivalien an verschiedenen Orten zerstreut und ungeordnet. Erst in Luzern konnte Krütli dieses Archiv vereinigen und eine erste summarische Einteilung vornehmen[69].

Die Archivare empfanden diese Archive mit Recht als «etwas fremdartige Bestandteile» und schoben ihre definitive Ordnung auf[70]. Erst Staatsarchivar Friedrich Bell konnte 1857 mit deren Bearbeitung beginnen. Bis 1863 waren die Urkunden zur Hauptsache geordnet und Regesten hergestellt[71]. 1867/68 hatte Liebenau noch einen Restbestand von St. Urbaner Urkunden und 1872/73 jene von Hitzkirch zu bearbeiten[72]. Damit war die Aufarbeitung aller damals im Staatsarchiv liegenden Urkunden luzernischer Provenienz abgeschlossen[73].

---

[67] Bericht über den Stand der Arbeiten im Staatsarchiv vom 28. Sept. 1846. Akten 22/105 B.

[68] Übernahme des Rathauser Archivs siehe unten.

[69] Krütli am 15. Okt. 1848: «Der erste Archivar beschäftigt sich mit der summarischen Einteilung der nach Luzern transportierten Klosterarchive von St. Urban und Rathausen und verfertigt darüber ein Register, um wenigstens jeden Gegenstand auffinden zu können. St. Urban mit seinen 40 Patres hatte während seines 700jährigen Bestandes keine Zeit, das Archiv wenigstens in brauchbaren Zustand zu versetzen oder gar ein Repertorium darüber zu verfertigen. Das Archiv in St. Urban mußte im ganzen Gebäude zusammengesucht werden; ein Teil war im Archiv, ein anderer auf der Kanzlei, ein dritter in der Abtei, ein vierten (!) in den Bursariaten auf den Estrichboden». Tagebuch 7a. — Immerhin stand, vor allem wohl wegen der Urkunden, in der St. Urbaner Klosterbibliothek (jetzt Zentralbibliothek Luzern): *Le Moine und Batteney*, Practische Anweisung zur Diplomatik und zu einer guten Einrichtung der Archive. Aus dem Französischen. Nürnberg, G. N. Raspe, 1776.

[70] Staatsverwaltungsbericht 1848—1850, 25 f.

[71] Vgl. Tagebuch 15a ff, sowie die Staatsverwaltungsberichte 1857, 16; 1858, 34; 1863, 179 f.

[72] Tagebuch 20b, 22a f. Staatsverwaltungsbericht 1872/73, 190.

[73] In den folgenden Jahren bearbeitete er auch die Urkunden des Gatterer-Apparates, der 1839 durch Vermittlung des Staatsarchivs nach St. Urban gekom-

Zu erwähnen sind schließlich noch zwei Mutationen im Urkundenbestand der Klosterarchive. Im Jahre 1864 entsprach Luzern einem Begehren der Solothurner Regierung und trat dreizehn Urkunden und ein Jahrzeitbuch ab, die von der alten St. Urbaner Kollatur Deitingen im Wasseramt herstammten[74]. Staatsarchivar Liebenau dagegen bewerkstelligte in den Jahren 1907/08 einen Archivalientausch mit dem württembergischen Staatsarchiv in Stuttgart. Luzern gab Archivalien ab, die Württemberg betrafen, und erhielt dafür solche über die Kommende Hitzkirch, welche im Archiv der ehemaligen Kommende Altshausen lagen[75].

Wie später bei der Übernahme des Stadtarchivs, so wurden auch bei den Klosterarchiven die Grenzen zwischen ihren Beständen und jenen des Staatsarchivs verwischt. Mit Ausnahme eines großen Teils der St. Urbaner Klosterakten teilten Bell und seine Nachfolger Urkunden, Akten und Bücher aus den fremden Archiven zusammen mit jenen ein, die sich im alten Staatsarchiv als Folge des obrigkeitlichen Geschäftsverkehrs mit den Klöstern und Kommenden im Laufe der Jahrhunderte angesammelt hatten.

V

Die Zahl der im Quellenwerk als *unauffindbar* bezeichneten Urkunden des Luzerner Staatsarchivs ist erheblich. Nach den Erfahrungen, die ich bei der Aufstellung der vorliegenden Konkordanz gemacht habe, muß ich jedoch feststellen, daß die Zahl jener Urkunden, die nach ihrer Abgabe ins Staatsarchiv seit dem letzten Jahrhundert verloren gegangen sein könnten, äußerst gering ist. Näher liegt viel mehr die Vermutung, daß einzelne Stücke ganz einfach verlegt wurden. Bei der öfteren Verschiebung des Archivs von Lokal zu Lokal und von Gebäude zu Gebäude, — das letzte Mal mitten im zweiten Weltkrieg infolge der Umbauten — wäre das bis zu einem gewissen Grade noch begreiflich. Aber die Urkunden, welche

---

men und nach dessen Aufhebung zuerst in die Kantonsbibliothek verbracht worden war. Sein Inhalt betrifft ausschließlich südwestdeutsche Gebiete. — Vgl. auch oben Anm. 42a.

[74] Akten Archiv 3, Fach 2, Staatsarchiv.

[75] Akten Archiv 4, Fach 2, Staatsarchiv. — Ein Stuttgarter Verzeichnis befindet sich im chronologischen Urkundenregister für Hitzkirch.

ich bei meiner Sucharbeit nicht finden konnte, waren mit großer Wahrscheinlichkeit überhaupt nie im Luzerner Staatsarchiv. Diese Frage bleibt nun noch abzuklären.

Von den Urkunden des alten *Stadtarchivs* konnte nur eine einzige bis jetzt nicht gefunden werden[76], die im Urkundenregister Schnellers nachgewiesen ist. Sie befand sich im Aktenfaszikel «Ziegelhütte». Das Gelände der Ziegelhütte außerhalb des Hofs wurde aber in den 1860er Jahren an das Hotel National verkauft. Wenn auch nicht zu vermuten ist, daß die Urkunde an die neuen Eigentümer überging, so ist doch anderseits damals das genannte Aktenfaszikel in Bewegung geraten. Jedenfalls verzeichnete man im Staatsarchiv 1919 unter dem Stichwort «Ziegelhütte» fast nur Rechnungen ab 1657[77].

Ein besonderes Problem bilden die fehlenden Urkunden aus dem Archiv des 1848 aufgehobenen Zisterzienserinnenklosters *Rathausen*, wo sich auch die Archivalien der früheren Klöster *Ebersecken* und *Neuenkirch* befanden[78]. Folgendes läßt sich feststellen.

Im Geschichtsfreund veröffentlichte Josef Schneller Urkunden der Klöster Rathausen und Ebersecken, die er von der Aebtissin selber zu Benutzung erhalten hatte[79]. Anscheinend befand sich zur Zeit der Aufhebung der größte Teil der Urkunden im Kloster, ein kleinerer möglicherweise bei Schneller, jener Teil nämlich, der noch heute vermißt wird. Es ist aber keineswegs ausgeschlossen, daß dieser kleinere Teil von den Rathauser Frauen ins Exil mitgenommen wurde. Eine zisterziensische Quelle[80] hält fest, daß sich die luzer-

---

[76] QW I/3, 637.

[77] Cod. 1610, 59.

[78] Vor 1353 fehlen 10 Urkunden, nämlich von Rathausen QW I/1, 1433; Ebersecken I/2, 1341; Neuenkirch I/2, 957, 1618, 1637; I/3, 96, 280, 541, 611, 1049.

[79] Schnellers Hinweise betr. Benutzung: Gfr 2 (1845) 8; 4 (1847) 101 Anm. 1. — Ferner *J. Bölsterli*, Urkundliche Geschichte der Pfarrei und des Frauenklosters Neukirch, Gfr 21 (1866) 103 Anm. 2: Mehrere dort abgedruckte Urkunden aus dem alten Klosterarchiv «reichte aus seiner Sammlung Hr. Archivar J. Schneller». Die Frage ist, ob die «Sammlung» aus Originalien oder Abschriften bestand.

[80] *G. Müller*, Eine Zisterzienserin des XIX. Jahrhunderts (= Benedicta Muff, Aebtissin von Rathausen 1844—1890), Cistercienser-Chronik 6 (1894) 195. — Vgl. auch oben Anm. 69.

nischen Liquidatoren nicht besonders um das Archiv gekümmert haben sollen. Erst am Tage vor dem endgültigen Abschied vom Kloster, am 11. September 1848, bescheinigte Staatsarchivar Krütli den Frauen den Empfang des Klosterarchivs. Eine Kontrolle über die Vollständigkeit des Archivs war nicht möglich, zudem war Krütli durch die Übernahme des St. Urbaner Archivs fast vollständig beansprucht[81].

Große Wahrscheinlichkeit besitzt aber auch die Annahme, daß Schneller zu einem späteren Zeitpunkt die fraglichen Urkunden den Frauen ins Exil nachschickte. Er starb im Dezember 1879. Staatsarchivar Liebenau, der wie seine Vorgänger auf Schneller schlecht zu sprechen war, veranlaßte unverzüglich eine Untersuchung von dessen Hinterlassenschaft. Auf Grund von Schnellers Publikationen im Geschichtsfreund stellte er eine Liste auf, die das Fehlen von 36 Urkunden und einem Jahrzeitbuch verzeichnete. Die Untersuchung blieb ergebnislos. «Dagegen lagen im Stadtarchiv», so notierte damals Liebenau, «mehrere ungedruckte kleinere Urbarien[82], welche Schneller nie im Geschichtsfreunde citiert hatte». Liebenaus Vermutung, daß «die Urkunden wieder in den Besitz des Klosters gekommen» seien, trifft zweifellos zu[83]; die Frage ist nur die, ob vor oder nach der Aufhebung. Der Konvent von Rathausen lebt heute in Thyrnau (Bistum Passau) fort[84], wo nicht nur die alte Rathauser Tradition weiter gepflegt und hochgehalten wird, sondern auch, wie Abt Kassian Haid einmal geheimnisvoll bemerkte[85], für die Geschichte Rathausens «Mannigfaches und Wertvolles ruht».

Als etwas mysteriös muß auch das Schicksal der alten *Handschriftensammlung des Historischen Vereins der V Orte* bezeichnet

---

[81] Tagebuch 6b.

[82] Zum Druck befördert von *J. L. Brandstetter* bereits im Gfr 36 (1881) 263 ff, vgl. Bemerkung S. 278. Jetzt ediert von *P. Kläui* im QW II/3, 346—348, allerdings nicht nach der Vorlage im Staatsarchiv, weil man sie hier nicht mehr fand. Liebenau legte diese Urbarien bei den Staatsarchivakten Rathausen ab (s. Konkordanz). — S. auch den Staatsverwaltungsbericht 1880/81, 126.

[83] Notizen Liebenaus und Liste der fehlenden Urkunden in den Akten Archiv 3, Fach 2, Staatsarchiv.

[84] Lexikon für Theologie und Kirche 8 [2], 999 f.

[85] *K. Haid,* Die Reihe der Aebtissinnen von Rathausen 1245—1945. Zum Siebenjahrhundert-Jubiläum des Klosters Rathausen 1245—1945, Gfr 99 (1946) 194 Anm. 1.

werden[86]. Im Jahre 1915 schenkte der Verein seine gesamte, reiche Bibliothek der Luzerner Kantonsbibliothek[87]. Das Übergabeprotokoll nennt als vierten Punkt die «Handschriften laut Katalog und Nachträgen (mit Ausnahme der Archivalien)». Somit kam alles, was als Buch angesprochen werden konnte, in die Kantonsbibliothek, wo in den dreißiger Jahren die fünförtischen Handschriften neu signiert und katalogisiert wurden, allerdings ohne die alten Signaturen irgendwie festzuhalten[88].

Was geschah mit den Archivalien? Aus der Vernehmlassung zum genannten Schenkungsvertrag, die Kantonsbibliothekar Bättig unter dem 1. August 1915 abgab, geht hervor, daß laut mündlicher Übereinkunft die Urkunden — d. h. offensichtlich die Archivalien des Übergabeprotokolls — dem Staatsarchiv übergeben werden. Der heutige Bestand «Historischer Verein der V Orte» des Staatsarchivs Luzern enthält als ältestes Stück die Urkunde C 36 aus dem Jahre 1375[89]. Wo sind die älteren Urkunden[90] hingekommen? Ob 1915 eine Verteilung unter verschiedene Interessenten vorgenommen wurde oder ob Staatsarchivar P. X. Weber[91] später als Vereinspräsident einzelne Stücke weitergab, konnte ich bisher nicht feststellen. Hingegen ist aus dem Beschrieb von QW I/2, 1108 zu schließen, daß Traugott Schieß die Urkunde C 62 von 1322 noch im Original eingesehen hat. Dabei ist aber nicht vom Staatsarchiv Luzern die Rede, auch nicht im Archivverzeichnis dieses Bandes, sondern nur von der «Sammlung des Vereins der V Orte».

Damit sollte, soweit mir das bis jetzt möglich ist, die Frage der im Quellenwerk als vermißt vermerkten Urkunden einigermaßen geklärt sein. Die fehlenden Rathauser Urkunden befinden sich sicher

---

[86] Vgl. den Catalog der Schriften- und Kunstblätter-Sammlung des hist. Vereins der 5 Orte, Luzern 1871. S. 79—86: C. Handschriften und Urkunden (nur bis C 89).

[87] Der Schenkungsvertrag ist abgedruckt im Gfr 72 (1917) XIX f. — Zum Folgenden: Akten Archiv 4, Fasz. Kantonsbibliothek, Schenkungen.

[88] Dort fand sich schließlich QW I/3, 219.

[89] Catalog 1871, S. 86.

[90] Darunter QW I/2, 1108 (C 62) und I/3, 15 (C 51).

[91] Über P. X. Weber (1872—1947, Staatsarchivar 1914—1940) vgl. *A. Mühlebach* im Gfr 100 (1947) XLVI—LIII; daselbst LIV—LXIII Bibliographie P. X. Weber, zusammengestellt von *M. Schnellmann*.

nicht im Staatsarchiv Luzern. Nicht ganz so eindeutig kann das Verbleiben derjenigen des Fünförtischen und des Stadtarchivs erklärt werden; diese sind mit größter Wahrscheinlichkeit nicht im Staatsarchiv.

Konkordanz zwischen dem Quellenwerk und den Urkundensignaturen des Staatsarchivs Luzern

Die *3 Kolonnen* bezeichnen: 1) Band und Urkundennummer des QW. 2) Gültige Signatur im Staatsarchiv (vgl. oben Anm. 60). 3) Die alte Ordnung, umfassend: Alte Archivheimat, Faszikelnummer und -bezeichnung, Ordnungsnummer im Fsz (vgl. oben im Text I).

Bei *Büchern* wird ebenfalls zuerst die Archivheimat, dann die Buchbezeichnung und Signatur (Cod.) mit Folienangabe angegeben.

Die *Akten* befinden sich alle im (Akten-)Archiv 1 (vor 1798) des Staatsarchivs (mit prov. Schachtelnummer).

Fremde Archive: Archiv der Korporationsgüterverwaltung Luzern (Depot im Staatsarchiv).
Archiv des Ortsbürgerrates Luzern.

Abkürzungen:	Fsz:	Urkunden-Faszikel (alte Ordnung)
	Fund. ann.:	Fundationes anniversariorum
	Litt. ant.:	Litterae antiquatae
	Litt. episc.:	Litterae episcopales
	Litt. pap. gen.:	Litterae papales generales
	Litt. pap. spec.:	Litterae papales speciales
	QW:	Quellenwerk

QW *Abt. I, Urkunden*

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
1,9	Urk 449/8052a	Staatsarchiv Fsz 107, Stift im Hof Nr. 1
1,23	Urk 449/8052a	dito 1
1,96	Staatsarchiv, Von dem herkommen ... der ämtern Kriens und Horw, Cod 425, fol 45a	
1,163	Urk 476/8480	Stadtarchiv Fsz 111, Pfarreien
1,173	Urk 558/11228	Rathausen Fsz 4
1,174	Urk 695/14064	Hohenrain und Reiden Fsc 3
1,194	Urk 582/11683	St. Urban Fsz 3, Litt. episc. 1
	Urk 582/11684	

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung.*
1,197	St. Urban, Acta S. Urbani I, Cod 709a, S. 88b	
	Urk 680/13744	St. Urban Fsz 60, Kirchensachen
1,208	Urk 644/12876	St. Urban Fsz 35, Wynau 1
	— 644/12879	
1,215	Urk 583/11699	St. Urban Fsz 4, Weltl. Freiheiten 2
1,221	Urk 580/11653	St. Urban Fsz 2, Litt. pap. spec. 1
1,223	Urk 580/11652	dito 2
1,229	Urk 580/11654	dito 3
1,231	Urk 581/11655	dito 4
1,232	Urk 581/11656	dito 5
1,240	Urk 581/11657	dito 6a
	Urk 581/11666	
1,269	Urk 668/13407	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 1
1,270	Urk 695/14066	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,304	Urk 624/12410	St. Urban Fsz 26, Langenthal 2a
	Urk 624/12411	
1,305	Urk 574/11542	Neuenkirch Fsz 4
	Urk 574/11543	
1,306	Urk 624/12412	St. Urban Fsz 26, Langenthal 2b
1,314	Urk 695/14067	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,315	Urk 583/11700	St. Urban Fsz 4, Weltl. Freiheiten 1
1,318	Urk 695/14068	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,327	Urk 680/13745	St. Urban Fsz 60, Kirchensachen
1,337	Urk 695/14070	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,342	Urk 581/11658	St. Urban Fsz 2, Litt. pap. spec. 7
1,346	Urk 613/12187	St. Urban Fsz 19, Sursee 17a
1,359	Urk 639/12732	St. Urban Fsz 33, Roth, Sängi, Steckholz 7
1,360	Urk 611/12148	St. Urban Fsz 18, Schötz 1
1,373	St. Urban, Acta S. Urbani I, Cod 709a, S. 216 f	
1,380	Urk 704/14334	Hohenrain und Reiden Fsz 9
1,404	Urk 624/12409	St. Urban Fsz 26, Langenthal 1
1,407	Urk 671/13500	St. Urban Fsz 54, Fund. ann. 1
1,419	Urk 683/13827	Hitzkirch Fsz 1 (früher Stuttgart)
1,424	Urk 695/14071	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,430	Urk 667/13378	St. Urban Fsz 51, Basel 1
1,431	Urk 705/14362	Hohenrain und Reiden Fsz 10
1,437	Urk 559/11241	Rathausen Fsz 5
1,440	Urk 695/14072	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,459	Urk 670/13476	St. Urban Fsz 53, Litt. ant. 72
1,461	Urk 517/9202	Franziskaner Fsz 4

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
	— 517/9209	
1,465	Urk 582/11685	St. Urban Fsz 3, Litt. episc. 3
1,477	Urk 487/8645	Stadtarchiv Fsz 135
1,493	Urk 695/14073	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,496	Urk 556/11181	Rathausen Fsz 1
1,497	Urk 556/11183	dito
1,498	Urk 556/11182	dito
1,499	Urk 487/8646	Stadtarchiv Fsz 135
1,500	Urk 597/11929	St. Urban Fsz 12, Langnau 1
1,501b	Urk 615/12225	St. Urban Fsz 20, Wangen 1a
1,502	Urk 695/14069	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,503	Urk 683/13828	Hitzkirch Fsz 1
1,504	Urk 668/13408	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 2
1,516	Urk 611/12149	St. Urban Fsz 18, Schötz 2
1,517	Urk 695/14075	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,519	Urk 591/11830	St. Urban Fsz 8, Ettiswil 1a
1,554	Urk 695/14076	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,578	Urk 517/9210	Franziskaner Fsz 4
1,583	Urk 517/9210	dito
1,616	Urk 668/13409	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 3
1,617	Urk 624/12413	St. Urban Fsz 26, Langenthal 3
1,618	Urk 624/12414	dito 4a
1,622	Urk 695/14079	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,623	Urk 695/14078	dito
1,626	Urk 695/14080	dito
1,632	Urk 668/13410	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 4
1,644a	Urk 695/14077	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,647	Urk 638/12712	St. Urban Fsz 32, Rochembüel 1
1,653	Urk 556/11184	Rathausen Fsz 1
1,654	Urk 695/14081	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,655	Urk 58/1107	Staatsarchiv Fsz 30, Bern
1,664	Urk 695/14083	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,666	Urk 695/14082	dito
1,667	Urk 486/8650	Stadtarchiv Fsz 135
	Urk 486/8651	
	— 486/8653	
1,674	Urk 623/12385	St. Urban Fsz 25, Herzogenbuchsee 1
1,677	Urk 662/13267	St. Urban Fsz 48, Solothurn 32a
1,683a	Urk 695/14074	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,683b	Urk 478/8536	Staatsarchiv Fsz 112, Ruswil

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
1,698	Urk 649/12994	St. Urban Fsz 39, Zofingen B3
1,701	Urk 581/11659	St. Urban Fsz 2, Litt. pap. spec. 8
1,702	Urk 644/12880	St. Urban Fsz 35, Wynau 2
1,703	Urk 644/12881	dito 3
1,704	Urk 581/11661	St. Urban Fsz 2, Litt. pap. spec. 10
1,705	Urk 644/12882	St. Urban Fsz 35, Wynau 4
1,718	Urk 558/11229	Rathausen Fsz 4
1,719	Urk 557/11195	Rathausen Fsz 2
1,720	Urk 557/11196	dito
1,721	Urk 583/11701	St. Urban Fsz 4, Weltl. Freiheiten 3
1,728	Urk 624/12415	St. Urban Fsz 26, Langenthal 5
1,731	Urk 669/13448	St. Urban Fsz 53, Litt. ant. 54
1,736	Urk 624/12416	St. Urban Fsz 26, Langenthal 6a, 7a
	— 624/12418	
1,737	Urk 624/12420	dito 7b
1,738	Urk 582/11686	St. Urban Fsz 3, Litt. episc. 2
1,749	Urk 617/12278	St. Urban Fsz 22, Kt. Bern 1
1,751	Urk 639/12733	St. Urban Fsz 33, Roth, Sängi, Steckholz 1a
1,752	Urk 639/12734	dito 1b
1,756	Urk 668/13411	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 5
1,759	Urk 634/12621	St. Urban Fsz 30, Murgenthal 2a
1,760	Urk 634/12622	dito 2b
1,761	Urk 599/11961	St. Urban Fsz 13, Pfaffnau 1a
1,762	Urk 599/11962	dito 1b
1,763	Urk 599/11963	dito 1c
1,764	Urk 624/12419	St. Urban Fsz 26, Langenthal 6b
1,770	Urk 704/14335	Hohenrain und Reiden Fsz 9
1,774	Urk 644/12883	St. Urban Fsz 35, Wynau 5a
	Urk 644/12884	
1,777	Urk 652/13052	St. Urban Fsz 41, Alfermée 1a
1,778	Urk 652/13053	dito 1b
1,782	Urk 695/14085	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,786	Urk 695/14084	dito
1,789	Urk 644/12885	St. Urban Fsz 35, Wynau 6
	Urk 644/12886	
1,793	Urk 669/13449	St. Urban Fsz 53, Litt. ant. 55
1,795	Urk 624/12421	St. Urban Fsz 26, Langenthal 9
1,797	Urk 598/11944	St. Urban Fsz 12, Langnau 1
1,798	Urk 599/11964	St. Urban Fsz 13, Pfaffnau 2
1,800	Urk 613/12188	St. Urban Fsz 19, Sursee 1

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
1,801	Urk 558/11230	Rathausen Fsz 4
1,802	Urk 624/12423	St. Urban Fsz 26, Langenthal 8a
1,803	Urk 624/12424	dito 8b
1,807	Urk 695/14087	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,813	Urk 556/11185	Rathausen Fsz 1, Stiftung
1,818	Urk 581/11662	St. Urban Fsz 2, Litt. pap. spec. 11
1,820	Urk 695/14086	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,823	Urk 556/11186	Rathausen Fsz 1
1,828	Urk 668/13413	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 7
1,829	Urk 624/12422	St. Urban Fsz 26, Langenthal 10
1,830	Urk 668/13412	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 6
1,835a	Urk 695/14088	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,835b	Urk 695/14089	dito
1,838	Urk 616/12246	St. Urban Fsz 21, Willisau 3
1,845	Urk 575/11554	Neuenkirch Fsz 6
1,848	Urk 582/11687	St. Urban Fsz 3, Litt. episc. 4
1,852	Urk 668/13414	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 8
1,853	Urk 558/11231	Rathausen Fsz 4
1,854	Urk 557/11197	Rathausen Fsz 2
1,8555	Urk 557/11198	dito
1,856	Urk 556/11187	Rathausen Fsz 1
1,857	Urk 556/11188	dito
	Urk 556/11189	
1,860	Urk 695/14090	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,862	Urk 695/14091	dito
1,868	Urk 583/11702	St. Urban Fsz 4, Weltl. Freiheiten 4
1,869	Urk 625/12426	St. Urban Fsz 26, Langenthal 16
1,879	Urk 605/12081	St. Urban Fsz 16, Roggliswil 1
1,880	Urk 668/13415	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 9a
1,881	Urk 668/13416	dito 9b
1,882	Urk 625/12425	St. Urban Fsz. 26, Langenthal 11
1,883	Urk 649/12995	St. Urban Fsz 39, Zofingen B 4
1,884	Urk 668/13417	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 10
1,889	Urk 557/11199	Rathausen Fsz 2
1,890	Urk 695/14092	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,892	Urk 560/11264	Rathausen Fsz 6
1,894	Urk 695/14093	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,902	Urk 556/11190	Rathausen Fsz 1
1,903	Urk 667/13379	St. Urban Fsz 51, Basel 2
1,905	Urk 581/11663	St. Urban Fsz 2, Litt. pap. spec. 12

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
1,906	Urk 581/11664	dito 13
1,908	Urk 668/13418	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 11
1,911	Urk 487/8656	Stadtarchiv Fsz 135
1,914	Urk 668/13419	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 12a
1,915	Urk 668/13420	dito 12aa, 12b
	Urk 668/13421	
1,919	Urk 556/11191	Rathausen Fsz 1
1,922	Urk 683/13829	Hitzkirch Fsz 1 (früher Stuttgart)
1,924	Urk 557/11203	Rathausen Fsz 2
1,925	Urk 673/13527	St. Urban Fsz 55, Leibeigene 21
1,928	Urk 701/14249	Hohenrain und Reiden Fsz 7
1,931	Urk 695/14094	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,932	Urk 583/11703	St. Urban Fsz 4, Weltl. Freiheiten 5
1,933	Urk 623/12386	St. Urban Fsz 25, Herzogenbuchsee 2
1,934	Urk 649/12996	St. Urban Fsz 39, Zofingen B 5
1,938	Urk 611/12150	St. Urban Fsz 18, Schötz 3
1,948	Urk 634/12623	St. Urban Fsz 30, Murgenthal 1
1,949	Urk 649/12997	St. Urban Fsz 39, Zofingen B 6
1,950	Urk 616/12247	St. Urban Fsz 21, Willisau 4
1,953	Urk 695/14095	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,961	Urk 671/13501	St. Urban Fsz 54, Fund. ann. 16
1,968	Urk 649/12998	St. Urban Fsz 39, Zofingen B 7
1,969	Urk 557/11192	Rathausen Fsz 1
1,970	Urk 557/11193	dito
1,971	Urk 668/13423	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 14
1,972	Urk 668/13422	dito 13
1,974	Urk 695/14096	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,980	Urk 487/8658	Stadtarchiv Fsz 135
1,984	Urk 623/12387	St. Urban Fsz 25, Herzogenbuchsee 3
1,987	Urk 701/14250	Hohenrain und Reiden Fsz 7
1,990	Urk 583/11704	St. Urban Fsz 4, Weltl. Freiheiten 6
1,994	Urk 701/14251	Hohenrain und Reiden Fsz 7
1,1003	Urk 668/13424	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 15
1,1017	Urk 668/13425	dito 16
1,1019	Urk 648/12970	St. Urban Fsz 38, Zofingen A 1
1,1021	Urk 696/14097	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,1031	Urk 656/13155	St. Urban Fsz 45, Vingelz 28
1,1034	Urk 696/14098	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,1039	Urk 668/13426	St. Urban Fasz 52, Litt ant. 17
1,1049	St. Urban, Schwarzbuch, Cod 4b, fol 204	

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
		Acta S. Urbani, Cod 709, S. 442 f
1,1061	Urk 668/13427	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 18
1,1063	Urk 696/14100	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,1064	Urk 701/14252	Hohenrain und Reiden Fsz 7
1,1065	Urk 696/14101	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,1067	Urk 696/14102	dito
1,1068	Urk 615/12232	St. Urban Fsz 20, Winikon 1
1,1071	Urk 696/14099	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,1076	Urk 668/13428	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 19
1,1077	Urk 683/13830	Hitzkirch Fsz 1
1,1078	Urk 696/14104	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,1079	Urk 599/11965	St. Urban Fsz 13, Pfaffnau 3
1,1081	Urk 696/14103	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,1082	Urk 673/13528	St. Urban Fsz 55, Leibeigene 22
1,1089	Urk 648/12971	St. Urban Fsz 38, Zofingen A 2
1,1093	Urk 696/14108	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,1095	Urk 623/12388	St. Urban Fsz 25, Herzogenbuchsee 21
1,1098	Urk 625/12427	St. Urban Fsz 26, Langenthal 12
1,1099	Urk 560/11265	Rathausen Fsz 6
1,1101	Urk 696/14106	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,1102	Urk 696/14105	dito
1,1103	Urk 696/14107	dito
1,1113	Urk 211/3051	Stadtarchiv Fsz 12, Kaiser und Reich
1,1119	Urk 667/13380	St. Urban Fsz 51, Basel 3
1,1124	Urk 620/12328	St. Urban Fsz 23, Brittnau 1
1,1125	Urk 611/12151	St. Urban Fsz 18, Schötz 4
1,1126	Urk 597/11930	St. Urban Fsz 12, Langnau 2
1,1133	Urk 645/12887	St. Urban Fsz 35c, Wynau 7
1,1134	Urk 645/12888	dito 8—9
	— 645/12893	
1,1140	Urk 580/11640	St. Urban Fsz 1, Litt. pap. gen. 18
1,1142	Urk 570/11438	Ebersecken Fsz 1
1,1145	Urk 696/14109	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,1148	Urk 606/12097	St. Urban Fsz 17, Entlebuch 1a
1,1152	Urk 696/14110	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,1164	Urk 615/12226	St. Urban Fsz 20, Wangen 1b
1,1165	Urk 671/13502	St. Urban Fsz 54, Fund. ann. 22
1,1166	Urk 659/13196	St. Urban Fsz 46, Solothurn 1b
1,1167	Urk 696/14111	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,1173	Urk 570/11439	Ebersecken Fsz 1

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
1,1174	Urk 570/11452	Ebersecken Fsz 4
1,1175	Urk 557/11194	Rathausen Fsz 1
1,1179	Urk 570/11455	Ebersecken Fsz 5
1,1184	Urk 611/12152	St. Urban Fsz 18, Schötz 1b
1,1189	Urk 696/14115	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,1191	Urk 560/11266	Rathausen Fsz 6
1,1195	Urk 669/13450	St. Urban Fsz 53, Litt. ant. 70
1,1196	Urk 624/12428	St. Urban Fsz 26, Langenthal 13
1,1200	Urk 669/13451	St. Urban Fsz 53, Litt. ant. 64
1,1201	Urk 570/11441	Ebersecken Fsz 2
1,1202	Urk 570/11442	dito
1,1203	Urk 570/11446	dito
1,1208	Urk 683/13831	Hitzkirch Fsz 1 (früher Stuttgart)
1,1209	Urk 696/14112	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,1210	Urk 696/14114	dito
1,1211	Urk 696/14113	dito
1,1215	Urk 668/13429	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 20
1,1217	Urk 667/13381	St. Urban Fsz 51, Basel 5
1,1218	Urk 667/13382	dito 4
1,1221	Urk 487/8660	Stadtarchiv Fsz 135
1,1222	Urk 560/11267	Rathausen Fsz 6
1,1223	Urk 625/12429	St. Urban Fsz 26, Langenthal 14a
1,1224	Urk 625/12430	dito 14b
1,1233	Urk 669/13452	St. Urban 53, Litt. ant. 56
1,1236	Urk 560/11268	Rathausen Fsz 6
1,1240	Urk 487/8661	Stadtarchiv Fsz 135
1,1241	Urk 487/8662	dito
	Urk 487/8663	
1,1243	Urk 570/11443	Ebersecken Fsz 2
1,1244	Urk 487/8664	Stadtarchiv Fsz 135
1,1247	Urk 668/13430	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 21
1,1248	Archiv der Korporationsgüterverwaltung Luzern, Urk UE 1	
1,1249	Archiv der Korporationsgüterverwaltung Luzern, Urk UE 2, 3	
1,1251	Urk 599/11966	St. Urban Fsz 13, Pfaffnau 6a
1,1252	Urk 599/11967	dito 6b
1,1257	Urk 401/7389	Stadtarchiv Fsz 96, Handel
1,1258	Urk 599/11968	St. Urban Fsz 13, Pfaffnau 4
1,1261	Urk 560/11269	Rathausen Fsz 6

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
1,1265	Urk 625/12431	St. Urban Fsz 26, Langenthal 15a
1,1269	Urk 637/12697	St. Urban Fsz 32, Melchnau 1
1,1272	Urk 668/13431	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 22
1,1273	Urk 668/13432	dito 23
1,1276	Urk 625/12432	St. Urban Fsz 26, Langenthal 15b
1,1282	Urk 629/12497	St. Urban Fsz 28, Langenthal 73
1,1284	Urk 667/13383	St. Urban Fsz 51, Basel 6
1,1287	Urk 649/12999	St. Urban Fsz 39, Zofingen B7
1,1295	Urk 570/11444	Ebersecken Fsz 2
1,1301	Urk 696/14116	Hohenrain und Reiden Fsz 3
1,1303	Urk 696/14117	dito
1,1304	Urk 487/8665	Stadtarchiv Fsz 135
1,1306	Urk 561/11270	Rathausen Fsz 6
1,1321	Urk 696/14118	Hohenrain und Reiden Fsz 4
1,1322	Urk 648/12972	St. Urban Fsz 38, Zofingen A 3
1,1323	Urk 696/14119	Hohenrain und Reiden Fsz 4
1,1325	Urk 656/13156	St. Urban Fsz 45, Vingelz 29
1,1327	Urk 671/13503	St. Urban Fsz 54, Fund. ann. 24
1,1328	Urk 605/12082	St. Urban Fsz 16, Roggliswil 2
1,1330	Urk 592/11855	St. Urban Fsz 9, Knutwil 1a
1,1333	Urk 592/11855	dito 1b
1,1334	Urk 592/11855	dito 2a
	Urk 592/11856	
1,1337	Urk 701/14253	Hohenrain und Reiden Fsz 7
1,1338	Urk 599/11969	St. Urban Fsz 13, Pfaffnau 7
1,1340	Urk 567/11386	Rathausen Fsz 13
1,1341	Urk 696/14121	Hohenrain und Reiden Fsz 4
1,1343	Urk 599/11970	St. Urban Fsz 13, Pfaffnau 8
1,1347	Urk 668/13433	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 24
1,1353	Urk 582/11688	St. Urban Fsz 3, Litt. episc. 5
1,1354	Staatsarchiv, Abschiede Bd B, fol 274a—275b	
1,1355	Urk 19/834	Stadtarchiv Fsz 12, Kaiser und Reich
1,1364	Urk 573/11525	Neuenkirch Fsz 1
1,1365	Urk 573/11531	Neuenkirch Fsz 3
1,1366	Urk 487/8667	Stadtarchiv Fsz 135
1,1367	Urk 561/11271	Rathausen Fsz 6
1,1371	Urk 573/11530	Neuenkirch Fsz 3
1,1373	Urk 570/11445	Ebersecken Fsz 2
1,1376	Urk 486/8668	Stadtarchiv Fsz 135
	— 486/8670	

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
1,1377	Urk 649/13000	St. Urban Fsz 39, Zofingen B 9
1,1382	Urk 561/11272	Rathausen Fsz 6
1,1383	Urk 669/13453	St. Urban Fsz 53, Litt. ant. 57
1,1388	Urk 696/14122	Hohenrain und Reiden Fsz 4
1,1389	Urk 573/11526	Neuenkirch Fsz 2
1,1393	Urk 616/12248	St. Urban Fsz 21, Willisau 5
1,1403	Urk 659/13197	St. Urban Fsz 46, Solothurn 2
1,1404	Urk 570/11456	Ebersecken Fsz 5
1,1405	Urk 573/11509	Ebersecken Fsz 12
1,1406	Urk 570/11450	Ebersecken Fsz 3
1,1408	Urk 671/13504	St. Urban Fsz 54, Fund. ann. 2
1,1409	Urk 581/11665	St. Urban Fsz 2, Litt. pap. spec. 14
1,1416	Urk 671/13505	St. Urban Fsz 54, Fund. ann. 17
1,1417	Urk 573/11532	Neuenkirch Fsz 3
	Urk 573/11533	
1,1418	Urk 696/14123	Hohenrain und Reiden Fsz 4
1,1423	Urk 696/14124	dito
1,1425	Urk 696/14125	dito
1,1426	Urk 637/12698	St. Urban Fsz 32, Melchnau 2
1,1431	Urk 561/11273	Rathausen Fsz 6
1,1432	Urk 573/11527	Neuenkirch Fsz 2
1,1438	Urk 557/11200	Rathausen Fsz 2
1,1439	Urk 557/11201	dito
1,1447	Urk 575/11555	Neuenkirch Fsz 6
1,1453	Urk 599/11971	St. Urban Fsz 13, Pfaffnau 5
1,1455	Urk 599/11972	dito 9
1,1457	Urk 487/8671	Stadtarchiv Fsz 135
	Urk 487/8672	
	Urk 449/8054	Staatsarchiv Fsz 107, Stift im Hof 2
1,1458	Urk 649/13001	St. Urban Fsz 39, Zofingen B 10
1,1459	Urk 614/12207	St. Urban Fsz 20, Uffikon 1a
1,1461	Urk 648/12973	St. Urban Fsz 38, Zofingen A 4a
1,1462	Urk 648/12974	dito A 4b
1,1463	Urk 671/13506	St. Urban Fsz 54, Fund. ann. 15
1,1475	Urk 668/13434	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 25
1,1477	Urk 683/13832	Hitzkirch Fsz 1
1,1484	Urk 589/11781	St. Urban Fsz 6, Altishofen 1
1,1488	Urk 487/8675	Stadtarchiv Fsz 135
1,1490	Urk 669/13454	St. Urban Fsz 53, Litt. ant. 58
1,1491	Urk 649/13002	St. Urban Fsz 39, Zofingen B 1

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
1,1492	Urk 671/13507	St. Urban Fsz 54, Fund. ann. 3b
1,1494	Urk 571/11474	Ebersecken Fsz 6
1,1496	Urk 660/13227	St. Urban Fsz 47, Solothurn 33a
1,1498	Urk 591/11831	St. Urban Fsz 8, Ettiswil 1b
1,1500	Urk 574/11544	Neuenkirch Fsz 4
1,1503	Urk 589/11782	St. Urban Fsz 6, Altishofen 2
1,1505	Urk 614/12208	St. Urban Fsz 20, Uffikon 2
1,1508	Urk 613/12189	St. Urban Fsz 19, Sursee 17b
1,1509	Urk 583/11705	St. Urban Fsz 4, Weltl. Freiheiten 10
1,1515	Urk 669/13455	St. Urban Fsz 53, Litt. ant. 59
1,1520	Urk 559/11242	Rathausen Fsz 5
1,1521	Urk 669/13456	St. Urban Fsz 53, Litt. ant. 60
1,1522	Urk 669/13457	dito 61
1,1525	Urk 580/11641	St. Urban Fsz 1, Litt. pap. gen. 11
	— 580/11643	
1,1526	Urk 623/12391	St. Urban Fsz 25, Herzogenbuchsee 5
1,1527	Urk 78/1402	Staatsarchiv Fsz 41, Abtei St. Gallen
1,1528	Urk 602/12027	St. Urban Fsz 15, Pfaffnau 52
1,1529	Urk 574/11545	Neuenkirch Fsz 4
1,1531	Urk 623/12392	St. Urban Fsz 25, Herzogenbuchsee 6
1,1534	Urk 696/14126	Hohenrain und Reiden Fsz 4
1,1535	Urk 648/12975	St. Urban Fsz 38, Zofingen A 5b
1,1536	Urk 638/12713	St. Urban Fsz 33, Rohrbach 1
1,1538	Urk 583/11706	St. Urban Fsz 4, Weltl. Freiheiten 7
1,1539	Urk 671/13508	St. Urban Fsz 54, Fund. ann. 3c
1,1543	Urk 648/12976	St. Urban Fsz 38, Zofingen A 5a
1,1544	Urk 668/13435	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 26
1,1545	Urk 669/13458	St. Urban Fsz 53, Litt. ant. 62
1,1547	Urk 648/12977	St. Urban Fsz 38, Zofingen A 5
1,1551	Urk 715/14632	Heidegg K 1
1,1558	Urk 649/13003	St. Urban Fsz 39, Zofingen B 12
1,1559	Urk 557/11202	Rathausen Fsz 2
1,1560	Urk 575/11556	Neuenkirch Fsz 6
1,1562	Urk 659/13198	St. Urban Fsz 46, Solothurn 3
1,1563	Urk 487/8678	Stadtarchiv Fsz 135
1,1564	Urk 667/13385	St. Urban Fsz 51, Basel 8
1,1565	Urk 571/11475	Ebersecken Fsz 6
1,1566	Urk 599/11973	St. Urban Fsz 13, Pfaffnau 6c
1,1568	Urk 487/8676	Stadtarchiv Fsz 135
1,1578	Urk 567/11387	Rathausen Fsz 12

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
1,1580	Urk 571/11476	Ebersecken Fsz 6
	Urk 571/11477	
1,1581	Urk 623/12393	St. Urban Fsz 25, Herzogenbuchsee 7
1,1583	Urk 78/1403	Staatsarchiv Fsz 41, Abtei St. Gallen
1,1585	Urk 590/11814	St. Urban Fsz 6, Dagmersellen 10
1,1588	Urk 668/13436	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 27
1,1589	Urk 639/12735	St. Urban Fsz 33, Roth, Sängi, Steckholz 9
1,1590	Urk 614/12209	St. Urban Fsz 20, Uffikon 3b
1,1591	Urk 614/12210	dito 3a
1,1595	Urk 557/11203	Rathausen Fsz 2
	Urk 580/11644	St. Urban Fsz 1, Litt. pap. gen. 16
1,1597	Urk 667/13386	St. Urban Fsz 51, Basel 9
1,1598	Urk 575/11557	Neuenkirch Fsz 6
1,1603	Urk 599/11974	St. Urban Fsz 13, Pfaffnau 10
1,1611	Urk 697/14127	Hohenrain und Reiden Fsz 4
1,1616	Urk 704/14337	Hohenrain und Reiden Fsz 9
1,1618	Urk 594/11880	St. Urban Fsz 10, Knutwil 33
1,1621	Urk 669/13437	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 28
1,1627	Urk 590/11815	St. Urban Fsz 6, Dagmersellen 2
1,1631	Urk 649/13004	St. Urban Fsz 39, Zofingen B 13
1,1635	Urk 614/12211	St. Urban Fsz 20, Uffikon 4
1,1638	Urk 488/8680	Stadtarchiv Fsz 135
1,1640	Urk 669/13459	St. Urban Fsz 53, Litt. ant. 63
1,1644	Akten Rathausen, Zehnten und Bodenzinse, Sch. 1084	
1,1645	Urk 487/8655	Stadtarchiv Fsz 135
1,1646	Urk 573/11522	Ebersecken Fsz 14
1,1653	Urk 598/11945	St. Urban Fsz 12, Reiden 2
1,1654	Urk 590/11816	St. Urban Fsz 6, Dagmersellen 1a
1,1655	Urk 590/11817	dito 1b
1,1656	Urk 570/11453	Ebersecken Fsz 4
1,1662	Urk 488/8681	Stadtarchiv Fsz 135
	— 488/8685	
1,1671	Urk 488/8687	dito
	Urk 488/8688	
1,1672	Urk 625/12433	St. Urban Fsz 26, Langenthal 17
1,1673	Urk 488/8689	Stadtarchiv Fsz 135
1,1674	Urk 488/8690	dito
1,1677	Urk 648/12978	St. Urban Fsz 38, Zofingen A 6
1,1678	Urk 671/13509	St. Urban Fsz 54, Fund. ann. 3a
1,1684	Urk 488/8691	Stadtarchiv Fsz 135

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
1,1691	Urk 70/1283	Staatsarchiv Fsz 36, Basel
1,1693	Urk 659/13199	St. Urban Fsz 46, Solothurn 4
1,1694	Urk 488/8692	Stadtarchiv Fsz 135
2,5	Urk 591/11832	St. Urban Fsz 8, Ettiswil
2,6	Urk 591/11833	dito
2,7	Urk 488/8695	Stadtarchiv Fsz 136
2,8	Urk 488/8694	dito
2,13	Urk 574/11546	Neuenkirch Fsz 4
2,25	Urk 683/13833	Hitzkirch Fsz 1
2,28	Urk 614/12212	St. Urban Fsz 20, Uffikon 1b
2,31	Urk 488/8693	Stadtarchiv Fsz 136
2,36	Urk 673/13529	St. Urban Fsz 55, Leibeigene 23
2,38	Urk 634/12615	St. Urban Fsz 30, Lotzwil 1
2,41	Urk 327/6045	Stadtarchiv Fsz 90, Unruhen
2,42	Urk 401/7390	Stadtarchiv Fsz 96, Handel
2,44	Urk 488/8697	Stadtarchiv Fsz 136
2,46	Urk 673/13530	St. Urban Fsz 55, Leibeigene 24
2,48	Urk 70/1284	Staatsarchiv Fsz 36, Basel
2,51	Urk 673/13531	St. Urban Fsz 55, Leibeigene 25
2,58	Urk 697/14128	Hohenrain und Reiden Fsz 4
2,59	Urk 581/11667	St. Urban Fsz 2, Litt. pap. spec. 24
2,63	Urk 596/11916	St. Urban Fsz 11, Oberkirch 1
2,66	Urk 599/11975	St. Urban Fsz. 13, Pfaffnau 11
2,69	Urk 623/12394	St. Urban Fsz 25, Herzogenbuchsee 8
2,71	Urk 659/13200	St. Urban Fsz 46, Solothurn 5
2,72	Urk 574/11545	Neuenkirch Fsz 4
2,76	Urk 571/11478	Ebersecken Fsz 6
2,78	Urk 697/14129	Hohenrain und Reiden Fsz 4
2,83	Urk 673/13532	St. Urban Fsz 55, Leibeigene 26
2,92	Urk 615/12227	St. Urban Fsz 20, Wangen 3
2,96	Urk 683/13834	Hitzkirch Fsz 1
2,98	Urk 673/13533	St. Urban Fsz 55, Leibeigene 1
2,99	Urk 584/11725	St. Urban Fsz 5, Altbüron 8
2,103	Urk 580/11646	St. Urban Fsz 1, Litt. pap. gen. 23
2,108	Urk 594/11881	St. Urban Fsz 10, Knutwil
2,112	Urk 573/11523	Ebersecken Fsz 14
2,115	Urk 623/12395	St. Urban Fsz 25, Herzogenbuchsee 9
2,118	Urk 698/14167	Hohenrain und Reiden Fsz 5
2,121	Urk 573/11528	Neuenkirch Fsz 2

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
2,122	Urk 401/7391	Staatsarchiv Fsz 96, Handel
2,123	Urk 573/11528	Neuenkirch Fsz 2
2,124	Urk 594/11882	St. Urban Fsz 10, Knutwil
2,128	Urk 489/8698	Stadtarchiv Fsz 136
2,130	Urk 669/13460	St. Urban Fsz 53, Litt. ant. 64
2,131	Urk 599/11976	St. Urban Fsz 13, Pfaffnau 12
2,132	Urk 669/13438	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 29
2,133	Urk 136/1982	Staatsarchiv Fsz 64, Ebikon
2,134	Urk 649/13005	St. Urban Fsz 39, Zofingen B 14
2,135	Urk 659/13201	St. Urban Fsz 46, Solothurn 6
2,139	Urk 621/12359	St. Urban Fsz 24, Freibach 1a
2,141	Urk 704/14338	Hohenrain und Reiden Fsz 9
2,148	Urk 489/8699	Stadtarchiv Fsz 136
2,157	Urk 697/14130	Hohenrain und Reiden Fsz 4
2,158	Urk 697/14131	dito
2,166	Urk 615/12228	St. Urban Fsz 20, Wangen 4
2,167	Urk 634/12616	St. Urban Fsz 30, Lotzwil 2
2,179	Urk 70/1285	Staatsarchiv Fsz 36, Basel
2,180a	Urk 70/1286	dito
2,180b	Urk 70/1287	dito
2,181	Urk 561/11274	Rathausen Fsz 6
2,186	Urk 645/12895	St. Urban Fsz 36, Wynau 11
2,199	Urk 598/11946	St. Urban Fsz 12, Reiden 3
2,208	Urk 589/11783	St. Urban Fsz 6, Altishofen
2,209	Urk 70/1288	Staatsarchiv Fsz 36, Basel
2,210	Urk 659/13202	St. Urban Fsz 46, Solothurn 7
2,211	Urk 649/13006	St. Urban Fsz 39, Zofingen B 15
2,213	Urk 659/13203	St. Urban Fsz 46, Solothurn 8
2,214	Urk 594/11883	St. Urban Fsz 10, Knutwil 36
2,215	Urk 638/12714	St. Urban Fsz 33, Rohrbach 2
2,219	Urk 592/11858	St. Urban Fsz 9, Knutwil 3
2,221	Urk 589/11784	St. Urban Fsz 6, Altishofen
2,222	Urk 697/14132	Hohenrain und Reiden Fsz 4
2,223	Urk 697/14133	dito
2,226	Urk 123/1839	Staatsarchiv Fsz 60, Rothenburg XI
2,228	Urk 582/11689	St. Urban Fsz 3, Litt. episc. 6
2,232	Urk 621/12360	St. Urban Fsz 24, Freibach 1b
2,239	Urk 446/8005	Staatsarchiv Fsz 108, Stift Münster
	Urk 446/8006	
2,244	Urk 621/12361	St. Urban Fsz 24, Freibach 2a, 1d

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
	— 621/12363	
2,251	Urk 605/12083	St. Urban Fsz 16, Roggliswil 3
2,253	Urk 449/8056	Staatsarchiv Fsz 107, Stift im Hof
2,258	Urk 625/12434	St. Urban Fsz 26, Langenthal 28
2,261	Urk 672/13510	St. Urban Fsz 54, Fund. ann. 6
2,266	Urk 645/12896	St. Urban Fsz 36, Wynau 12
2,276	Urk 660/13228	St. Urban Fsz 47, Solothurn 45
2,279	Urk 672/13511	St. Urban Fsz 54, Fund. ann. 37
2,281	Urk 672/13512	dito 4a
2,282	Urk 672/13513	dito 4b
2,299	Urk 697/14134	Hohenrain und Reiden Fsz 4
2,300	Urk 697/14135	dito
2,302	Urk 489/8700	Stadtarchiv Fsz 136
2,311	Urk 574/11547	Neuenkirch Fsz 5
2,322	Urk 650/13007	St. Urban Fsz 39, Zofingen B 16
2,328	Urk 672/13514	St. Urban Fsz 54, Fund. ann. 5
2,335	Urk 176/2584	Staatsarchiv Fsz 74, Wikon
2,338	Urk 559/11243	Rathausen Fsz 5
2,341	Urk 600/11977	St. Urban Fsz 13, Pfaffnau 13
2,353	Urk 591/11834	St. Urban Fsz 8, Ettiswil 2
2,354	Urk 670/13461	St. Urban Fsz 53, Litt. ant. 65
2,355	Urk 58/1108	Staatsarchiv Fsz 30, Bern
2,359	Urk 571/11479	Ebersecken Fsz 6
2,367	Urk 561/11275	Rathausen Fsz 6
2,370	Urk 697/14136	Hohenrain und Reiden Fsz 4
2,381	Urk 629/12498	St. Urban Fsz 28, Langenthal 88
2,385	Urk 591/11835	St. Urban Fsz 8, Ettiswil 3
2,388	Urk 660/13229	St. Urban Fsz 47, Solothurn 46
2,391	Urk 605/12084	St. Urban Fsz 16, Roggliswil 4
2,393	Urk 570/11457	Ebersecken Fsz 5
2,396	Urk 640/12736	St. Urban Fsz 33, Roth, Sängi, Steckholz 10
2,397	Urk 674/13553	St. Urban Fsz 56, Quittungen 3
2,400	Urk 670/13462	St. Urban Fsz 53, Litt. ant. 66
2,404	Urk 591/11836	St. Urban Fsz 8, Ettiswil 9
2,410	Urk 570/11458	Ebersecken Fsz 5
2,412	Urk 561/11276	Rathausen Fsz 6
2,417	Urk 574/11548	Neuenkirch Fsz 5
2,419	Urk 571/11480	Ebersecken Fsz 6
2,422	Urk 449/8058	Staatsarchiv Fsz 107, Stift im Hof 6
2,423	Urk 683/13835	Hitzkirch Fsz 1

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
2,425	Urk 645/12897	St. Urban Fsz 36, Wynau 13
2,432	Urk 669/13439	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 30
2,434	Urk 444/7980	Staatsarchiv Fsz 104, Geistl. Freiheiten
2,441	Urk 670/13463	St. Urban Fsz 53, Litt. ant. 67
2,446	Urk 489/8702	Stadtarchiv Fsz 136
2,447	Urk 489/8703	dito
2,448	Urk 19/835	Stadtarchiv Fsz 12, Kaiser und Reich
2,449	Urk 148/2162	Staatsarchiv Fsz 69, Willisau V
2,450	Urk 697/14137	Hohenrain und Reiden Fsz 4
2,452	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,453	Urk 25/866	dito 5
2,466	Urk 616/12249	St. Urban Fsz 21, Willisau 1
	Urk 616/12250	
2,469	Urk 640/12737	St. Urban Fsz 33, Roth, Sängi, Steckholz 8
2,470	Urk 597/11931	St. Urban Fsz 12, Langnau 3
2,471	Urk 70/1289	Staatsarchiv Fsz 36, Basel
2,474	Urk 605/12085	St. Urban Fsz 16, Roggliswil 14
2,476	Urk 137/1996	Staatsarchiv Fsz 65, Merenschwand
2,478	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,482	Urk 489/8704	Stadtarchiv Fsz 136
2,483	Urk 63/1176	Staatsarchiv Fsz 32, Schwyz
2,484	Urk 61/1153	Staatsarchiv Fsz 31, Uri
2,492	Urk 489/8705	Stadtarchiv Fsz 136
2,496	Urk 600/11978	St. Urban Fsz 13, Pfaffnau 22
2,498	Urk 401/7394	Stadtarchiv Fsz 96, Handel
2,508	Urk 35/909	Staatsarchiv Fsz 17, Mailand 1
2,509	Urk 401/7394	Stadtarchiv Fsz 96, Handel
2,512	Urk 489/8714	Stadtarchiv Fsz 136
2,514	Urk 621/12364	St. Urban Fsz 24, Freibach 4
2,516	Urk 61/1154	Staatsarchiv Fsz 31, Uri
2,523	Urk 673/13534	St. Urban Fsz 55, Leibeigene 2
2,525	Urk 645/12898	St. Urban Fsz 36, Wynau 14
2,527	Urk 641/12773	St. Urban Fsz 34, Roggwil 1
2,535	Urk 621/12365	St. Urban Fsz 24, Freibach 1c
2,536	Urk 650/13008	St. Urban Fsz 39, Zofingen B 17
2,555	Urk 667/13388	St. Urban Fsz 51, Basel 11
2,557	Urk 574/11549	Neuenkirch Fsz 5
2,563a	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,565c, e	Urk 25/866	dito 5
2,566	Urk 25/866	dito 5

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
2,567	Urk 571/11481	Ebersecken Fsz 6
2,570	Urk 567/11389	Rathausen Fsz 12
2,572	Urk 637/12683	St. Urban Fsz 32, Balzenwil 1
2,573	Urk 598/11947	St. Urban Fsz. 12, Reiden 4
2,581	Urk 571/11482	Ebersecken Fsz 6
2,582	Urk 70/1290	Staatsarchiv Fsz 36, Basel
2,583	Urk 71/1291	Staatsarchiv Fsz 36, Basel
2,587	Urk 584/11726	St. Urban Fsz 5, Altbüron 1
2,588	Urk 634/12612	St. Urban Fsz 30, Bützberg 1
2,591	Urk 600/11979	St. Urban Fsz 13, Pfaffnau 14
2,593	Urk 71/1292	Staatsarchiv Fsz 36, Basel
2,595	Urk 401/7392	Stadtarchiv Fsz 96, Handel
2,601	Urk 574/11550	Neuenkirch Fsz 5
2,604	Urk 573/11524	Ebersecken Fsz 14
2,605	Urk 672/13515	St. Urban Fsz 54, Fund. ann. 7
2,622	Urk 401/7393	Stadtarchiv Fsz 96, Handel
2,624	Urk 706/14388	Hohenrain und Reiden Fsz 10
2,634	Urk 659/13204	St. Urban Fsz 46, Solothurn 9
2,635	Urk 625/12435	St. Urban Fsz 26, Langenthal 18
2,637	Urk 489/8706	Stadtarchiv Fsz 136
2,651	Urk 581/11668	St. Urban Fsz 2, Litt. pap. spec. 15a
2,654	Urk 581/11669	St. Urban Fsz 2, Litt. pap. spec. 16a
2,655	Urk 613/12190	St. Urban Fsz 19, Sursee 2
2,660	Urk 659/13205	St. Urban Fsz 46, Solothurn 10
2,663	Urk 669/13441	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 32
2,673	Urk 667/13389	St. Urban Fsz 51, Basel 12
2,679	Urk 489/8707	Stadtarchiv Fsz 136
2,682	Urk 401/7394	Stadtarchiv Fsz 96, Handel
2,685	Urk 139/2022	Staatsarchiv Fsz 66, Entlebuch I
2,687	Urk 21/845	Staatsarchiv Fsz 12, Kaiser und Reich
2,691	Urk 575/11558	Neuenkirch Fsz 7
2,693	Urk 575/11559	dito
2,698	Urk 590/11818	St. Urban Fsz 6, Dagmersellen 3
2,700	Urk 605/12086	St. Urban Fsz 16, Roggliswil 5
2,703	Urk 647/12937	St. Urban Fsz 37, Ludligen 2a
2,708	Urk 621/12366	St. Urban Fsz 24, Freibach 2b
	Urk 621/12367	
2,709	Urk 621/12368	St. Urban Fsz 24, Freibach 1e
2,711	Urk 489/8709	Stadtarchiv Fsz 136
2,715	Urk 581/11670	St. Urban Fsz 2, Litt. pap. spec. 16b

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
2,718	Urk 35/910	Staatsarchiv Fsz 17, Mailand 2
2,720	Urk 561/11277	Rathausen Fsz 7
2,724	Urk 569/11423	Rathausen Fsz 14
2,725	Urk 634/12617	St. Urban Fsz 30, Lotzwil 3
7,727	Urk 449/8059	Staastarchiv Fsz 107, Stift im Hof 7
2,729	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,730	Urk 575/11560	Neuenkirch Fsz 7
2,732	Urk 625/12436	St. Urban Fsz 26, Langenthal 19
2,733	Urk 466/8328	Stadtarchiv Fsz 134, Eigental
2,734	Urk 673/13535	St. Urban Fsz 55, Leibeigene 3
2,743	Urk 35/914	Staatsarchiv Fsz 17, Mailand 6
2,745	Urk 449/8055	Stadtarchiv Fsz 107, Stift im Hof 5
2,748c	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,750b	Urk 25/866	dito 5
2,754	Urk 489/8710	Stadtarchiv Fsz 136
2,761	Urk 198/2884	Staatsarchiv Fsz 79, Sursee
2,764	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,767	Urk 25/866	dito 5
2,770c	Urk 25/866	dito 5
2,771	Urk 699/14207	Hohenrain und Reiden Fsz 6
2,772	Urk 575/11561	Neuenkirch Fsz 7
2,776	Urk 466/8329	Stadtarchiv Fsz 134, Eigental
2,781	Urk 674/13554	St. Urban Fsz 56, Quittungen 1
2,783c	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,784	Urk 401/7395	Stadtarchiv Fsz 96, Handel
	— 401/7397	
2,787	Urk 579/11619	Neuenkirch Fsz 14
2,789c	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,792	Urk 625/12437	St. Urban Fsz 26, Langenthal 20
2,795a, b	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,796	Urk 669/13442	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 33
2,799c	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,809	Urk 600/11980	St. Urban Fsz 13, Pfaffnau 15
2,811	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,815	Urk 113/1705	Staatsarchiv Fsz 59, Weggis
2,816	Urk 567/11390	Rathausen Fsz 12
2,819	Urk 571/11484	Ebersecken Fsz 7
2,821	Urk 401/7398	Stadtarchiv Fsz 96, Handel
2,822	Urk 589/11785	St. Urban Fsz 6, Altishofen 5
2,824	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
2,828	Urk 489/8712	Statdarchiv Fsz 136
2,829	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,835	Urk 489/8713	Stadtarchiv Fsz 136
2,851	Urk 670/13465	St. Urban Fsz 53, Litt. ant. 68
2,855	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,857	Urk 669/13443	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 34
2,858	Urk 660/13230	St. Urban Fsz 47, Solothurn 47
2,859	Urk 489/8714	Stadtarchiv Fsz 136
2,861	Urk 489/8715	dito
2,869	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,870	Urk 25/866	dito 5
2,873	Urk 25/866	dito 5
2,882	Urk 659/13206	St. Urban Fsz 46, Solothurn 11
2,883	Urk 350/6383	Stadtarchiv Fsz 132, Spital
2,885	Urk 577/11595	Neuenkirch Fsz 12
2,889	Urk 616/12251	St. Urban Fsz 21, Willisau 2
2,890	Urk 561/11278	Rathausen Fsz 7
2,891	Urk 659/13207	St. Urban Fsz 46, Solothurn 12
2,894	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,895	Urk 490/8716	Stadtarchiv Fsz 136
2,897	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,898	Urk 615/12233	St. Urban Fsz 20, Winikon 2
2,900	Urk 625/12438	St. Urban Fsz 26, Langenthal 21
2,901	Urk 625/12439	dito 22
2,902	Urk 659/13208	St. Urban Fsz 46, Solothurn 13
2,907	Urk 401/7399	Stadtarchiv Fsz 96, Handel
2,910	Urk 127/1894	Staatsarchiv Fsz 62, Malters/Littau
2,911	Urk 645/12899	St. Urban Fsz 36, Wynau 15
2,912	Akten Engelberg, Streitigkeiten, Schachtel 190	
2,921	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,924	Urk 669/13444	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 35
2,929	Urk 490/8717	Stadtarchiv Fsz 136
2,930	Urk 645/12900	St. Urban Fsz 36, Wynau 16
2,933	Urk 35/911	Staatsarchiv Fsz 17, Mailand 3
2,937	Urk 26/868	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 7
2,949	Urk 25/866	dito 5
2,955a	Urk 181/2650	Staatsarchiv Fsz 76, Münster
2,955c, b	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,958	Urk 570/11459	Ebersecken Fsz 5
2,967	Urk 722/14802	Heidegg R 1

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
2,976	Urk 722/14803	dito R 2
2,979	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,981	Urk 26/869	dito
2,984	Urk 571/11483	Ebersecken Fsz 6
2,985	Urk 26/870	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 9
2,986	Urk 26/871	dito 10
2,989a	Urk 26/872	dito 11
2,991	Urk 26/873	dito 12
2,993	Urk 332/6084	Stadtarchiv Fsz 127, Spital
2,994	Urk 625/12440	St. Urban Fsz 26, Langenthal 23a
2,996	Urk 581/11671	St. Urban Fsz 2, Litt. pap. spec. 15b
2,1000	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,1001	Urk 660/13231	St. Urban Fsz 47, Solothurn 34b
2,1002	Urk 722/14804	Heidegg R 3
2,1005	Urk 126/1885	Staatsarchiv Fsz 61, Kriens/Horw
2,1012	Urk 575/11562	Neuenkirch Fsz 7
2,1015	Urk 490/8718	Stadtarchiv Fsz 136
2,1019	Urk 623/12396	St. Urban Fsz 25, Herzogenbuchsee 10
2,1021	Urk 613/12191	St. Urban Fsz 19, Sursee 17c
2,1025	Urk 58/1109	Staatsarchiv Fsz 30, Bern
2,1026	Urk 127/1895	Staatsarchiv Fsz 62, Malters/Littau
2,1027	Urk 600/11981	St. Urban Fsz 13, Pfaffnau 16
2,1029	Urk 26/874	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 13
2,1032	Urk 35/912	Staatsarchiv Fsz 17, Mailand 4
2,1033	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,1035	Urk 449/8060	Staatsarchiv Fsz 107, Stift im Hof
2,1039	Urk 449/8061	dito
2,1041	Urk 449/8062	dito
2,1050	Urk 148/2163	Staatsarchiv Fsz 69, Willisau II
2,1054	Urk 449/8063	Staatsarchiv Fsz 107, Stift im Hof
2,1055	Urk 449/8064	dito
2,1056	Urk 449/8066	dito
2,1057	Urk 449/8066	dito
2,1060	Urk 449/8068	dito
2,1063	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,1064	Urk 449/8065	Staatsarchiv Fsz 107, Stift im Hof
2,1065	Urk 449/8067	dito
2,1067	Urk 449/8069	dito
2,1072	Urk 449/8070	dito
2,1073	Urk 623/12397	St. Urban Fsz 25, Herzogenbuchsee 11

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
2,1074	Urk 625/12441	St. Urban Fsz 26, Langenthal 24
2,1075	Urk 449/8071	Staatsarchiv Fsz 107, Stift im Hof
2,1079	Urk 449/8072	dito
2,1080	Urk 573/11511	Ebersecken Fsz 12
2,1081	Urk 571/11485	Ebersecken Fsz 7
2,1082	Urk 449/8073	Staatsarchiv Fsz 107, Stift im Hof
2,1083	Urk 449/8074	dito
2,1085	Urk 27/875	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 14
2,1086	Urk 669/13445	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 36
2,1088	Urk 449/8075	Staatsarchiv Fsz 107, Stift im Hof
2,1089	Urk 449/8076	dito
2,1093	Urk 136/1983	Staatsarchiv Fsz 64, Ebikon
2,1095	Urk 600/11982	St. Urban Fsz 13, Pfaffnau 17
2,1100	Urk 570/11440	Ebersecken Fsz 1
2,1101	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,1103	Urk 25/866	dito 5
2,1104	Urk 573/11512	Ebersecken Fsz 12
2,1105	Urk 653/13080	St. Urban Fsz 42, Convalet 1a
2,1107	Urk 594/11885	St. Urban Fsz 10, Knutwil 37
2,1112	Urk 592/11859	St. Urban Fsz 9, Knutwil 4
2,1118	Urk 614/12213	St. Urban Fsz 20, Uffikon 5
2,1122	Urk 61/1155	Staatsarchiv Fsz 31, Uri
2,1128	Urk 674/13555	St. Urban Fsz 56, Quittungen 1a
2,1131	Urk 27/876	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 15
2,1135	Urk 697/14138	Hohenrain und Reiden Fsz 4
2,1136	Urk 634/12618	St. Urban Fsz 30, Lotzwil 4
2,1145	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,1147	Urk 25/866	dito 5
2,1157	Urk 25/866	dito 5
2,1159	Urk 25/866	dito 5
2,1161	Urk 25/866	dito 5
2,1162	Urk 589/11786	St. Urban Fsz 6, Altishofen 6
2,1167	Urk 571/11486	Ebersecken Fsz 7
2,1168	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,1174	Urk 577/11596	Neuenkirch Fsz 12
2,1177	Urk 650/13009	St. Urban Fsz 39, Zofingen B 18
2,1182	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,1183	Urk 25/866	dito 5
	Urk 99/1537	Staatsarchiv Fsz 54, Freie Aemter
2,1185	Urk 659/13209	St. Urban Fsz 46, Solothurn 14

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
2,1186	Urk 623/12398	St. Urban Fsz 25, Herzogenbuchsee 12
2,1189	Urk 591/11837	St. Urban Fsz 8, Ettiswil 1 c
2,1200	Urk 148/2164	Staatsarchiv Fsz 69, Willisau II
2,1205	Urk 490/8721	Stadtarchiv Fsz 136
2,1213	Urk 636/12652	St. Urban Fsz 31, Madiswil 1
2,1214	Urk 659/13210	St. Urban Fsz 46, Solothurn 15
2,1220	Urk 645/12901	St. Urban Fsz 36, Wynau 17
2,1226	Urk 645/12902	St. Urban Fsz 36, Wynau 18
2,1231	Urk 674/13556	St. Urban Fsz 56, Quittungen 2
2,1237	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,1244	Urk 575/11563	Neuenkirch Fsz 7
2,1245	Urk 75/1336	Staatsarchiv Fsz 39, Schaffhausen
2,1248	Urk 332/6085	Staatsarchiv Fsz 127, Spital
2,1250	Urk 634/12619	St. Urban Fsz 30, Lotzwil 5
2,1266	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,1276	Urk 186/2714	Staatsarchiv Fsz 77, Büron/Triengen
2,1281	Urk 669/13446	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 37
2,1285	Urk 592/11860	St. Urban Fsz 9, Knutwil 5a
2,1292	Urk 559/11244	Rathausen Fsz 5
2,1303a	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,1303b	Urk 886/18379	Staatsarchiv Fsz 117, Abschriften
	(= Kopie von F. Bell nach Luzernbuch B. S. 15 des Staatsarchivs Bern)	
2,1305	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,1306	Urk 561/11279	Rathausen Fsz 7
2,1310a	Urk 592/11861	St. Urban Fsz 9, Knutwil 5b
2,1317	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,1325	Urk 490/8723	Stadtarchiv Fsz 136
2,1329	Urk 592/11862	St. Urban Fsz 9, Knutwil 5c
2,1330	Urk 591/11838	St. Urban Fsz 8, Ettiswil 4
2,1332	Urk 557/11204	Rathausen Fsz 2
2,1334	Urk 623/12399	St. Urban Fsz 25, Herzogenbuchsee 14
2,1340	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,1342	Urk 169/2425	Staatsarchiv Fsz 72, Willisau XX
2,1343	Urk 339/6246	Stadtarchiv Fsz 129, Spital
2,1344	Urk 558/11232	Rathausen Fsz 4
2,1347	Urk 623/12400	St. Urban Fsz 25, Herzogenbuchsee 13
2,1348	Urk 659/13211	St. Urban Fsz 46, Solothurn 16
2,1349	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,1351	Urk 126/1886	Staatsarchiv Fsz 61, Kriens/Horw

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
2,1353	Urk 650/13010	St. Urban Fsz 39, Zofingen B 19
2,1354	Urk 634/12613	St. Urban Fsz 30, Bützberg 2
2,1360	Archiv der Korporationsgüterverwaltung Luzern	
	Urk UA 18	
2,1361	Urk 559/11245	Rathausen Fsz 5
2,1364	Urk 659/13212	St. Urban Fsz 46, Solothurn 17
2,1371	Urk 623/12401	St. Urban Fsz 25, Herzogenbuchsee 15
2,1375	Urk 338/6239	Stadtarchiv Fsz 129, Spital
2,1383	Urk 490/8725	Stadtarchiv Fsz 136
2,1414	Urk 490/8726	Stadtarchiv Fsz 137
2,1415	Urk 598/11948	St. Urban Fsz 12, Reiden 5
2,1420	Urk 639/12715	St. Urban Fsz 33, Rohrbach 3a
2,1421	Urk 650/13011	St. Urban Fsz 39, Zofingen B 20
2,1424	Urk 639/12716	St. Urban Fsz 33, Rohrbach 3d
	Urk 639/12717	
2,1428	Urk 673/13536	St. Urban Fsz 55, Leibeigene 4
2,1430	Urk 637/12699	St. Urban Fsz 32, Melchnau 3
2,1431	Urk 598/11949	St. Urban Fsz 12, Reiden 6
2,1432	Urk 600/11983	St. Urban Fsz 13, Pfaffnau 18
2,1433	Urk 571/11487	Ebersecken Fsz 7
2,1436	Urk 61/1156	Staatsarchiv Fsz 31, Uri
2,1437	Urk 490/8727	Stadtarchiv Fsz 137
2,1445	Urk 71/1293	Staatsarchiv Fsz 36, Basel
2,1446	Urk 574/11551	Neuenkirch Fsz 5
2,1459	Urk 164/2368	Staatsarchiv Fsz 71, Willisau XIX
2,1462	Urk 639/12719	St. Urban Fsz 33, Rohrbach 4
2,1467	Urk 575/11564	Neuenkirch Fsz 7
2,1468	Urk 589/11787	St. Urban Fsz 6, Altishofen 7
2,1473	Urk 655/13133	St. Urban Fsz 44, Tüscherz 1
	Urk 655/13134	
2,1474	Urk 639/12720	St. Urban Fsz 33, Rohrbach 5a
	Urk 639/12722	
2,1479	Urk 113/1707	Staatsarchiv Fsz 59, Weggis
2,1490	Urk 148/2165	Staatsarchiv Fsz 69, Willisau II
2,1495	Urk 572/11488	Ebersecken Fsz 7
2,1508	Urk 639/12721	St. Urban Fsz 33, Rohrbach 3b
2,1519	Urk 614/12214	St. Urban Fsz 20, Uffikon 6
2,1527	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,1530	Urk 337/6220	Stadtarchiv Fsz 129, Spital
2,1533	Urk 614/12215	St. Urban Fsz 20, Uffikon 7

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
2,1540	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,1546	Urk 614/12216	St. Urban Fsz 20, Uffikon 8
2,1547	Urk 490/8728	Stadtarchiv Fsz 137
2,1548	Urk 490/8729	dito
2,1551	Urk 490/8730	dito
2,1552	Urk 490/8731	dito
2,1554	Urk 181/2651	Staatsarchiv Fsz 76, Münster
2,1555	Urk 490/8732	Stadtarchiv Fsz 137
2,1561	Urk 669/13447	St. Urban Fsz 52, Litt. ant. 38
2,1564	Urk 597/11932	St. Urban Fsz 12, Langnau 4
2,1574	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
2,1578	Urk 570/11460	Ebersecken Fsz 5
	Urk 570/11461	
2,1586	Urk 361/6521	Stadtarchiv Fsz 192, Fideikommiss Feer
2,1594	Urk 574/11552	Neuenkirch Fsz 5
2,1599	Urk 99/1537	Staatsarchiv Fsz 54, Freie Aemter
2,1604	Urk 652/13054	St. Urban Fsz 41, Alfermée 2
2,1606	Urk 672/13516	St. Urban Fsz 54, Fund. ann. 38
2,1612	Urk 882/18064	Staatsarchiv Fsz 113, Varia
2,1613	Urk 882/18065	dito
2,1630	Urk 27/877	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 15
2,1632	Urk 636/12653	St. Urban Fsz 31, Madiswil 8c
2,1638	Urk 45/965	Staatsarchiv Fsz 23, Verkommnisse
2,1645	Urk 882/18066	Staatsarchiv Fsz 113, Varia
2,1646	Urk 882/18067	dito
2,1647	Urk 882/18068	dito
3,6	Urk 623/12402	St. Urban Fsz 25, Herzogenbuchsee 16
3,15	Hist. Verein der V Orte C 51. (Staatsarchiv Luzern ?)	
3,21	Urk 670/13467	St. Urban Fsz 53, Litt. ant. 39
3,24	Urk 350/6392	Stadtarchiv, Spital
3,32	Urk 639/12723	St. Urban Fsz 33, Rohrbach 6
3,34	Urk 127/1896	Staatsarchiv Fsz 62, Malters/Littau
3,36	Urk 701/14255	Hohenrain und Reiden Fsz 7
3,39	Urk 882/18063	Staatsarchiv Fsz 113, Varia
3,43	Urk 637/12700	St. Urban Fsz 32, Melchnau 4
3,45	Urk 698/14168	Hohenrain und Reiden Fsz 5
3,48	Urk 653/13081	St. Urban Fsz 42, Convalet 1
3,53	Urk 478/8532	Staatsarchiv Fsz 112, Pfarreien
3,65	Urk 637/12701	St. Urban Fsz 32, Melchnau 5

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
3,68	Urk 127/1897	Staatsarchiv Fsz 62, Malters/Littau
3,69	Urk 491/8733	Stadtarchiv Fsz 137
3,78	Urk 164/2369	Staatsarchiv Fsz 71, Willisau XIX
3,80	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
3,82	Urk 636/12654	St. Urban Fsz 31, Utzenstorf 8d
3,84	Urk 729/15017	Rusconi
3,86	Urk 722/14805	Heidegg R 4
3,94	Urk 636/12655	St. Urban Fsz 31, Utzenstorf 8dd
3,98	Urk 672/13517	St. Urban Fsz 54, Fund. ann.
3,99	Urk 672/13518	dito
3,106	Urk 594/11884	St. Urban Fsz 10, Knutwil
3,109	Urk 672/13519	St. Urban Fsz 54, Fund. ann. 8
3,113	Urk 491/8734	Stadtarchiv Fsz 137
3,114	Urk 639/12724	St. Urban Fsz 33, Rohrbach 3c
3,120	Urk 729/15018	Rusconi
3,122	Urk 491/8735	Stadtarchiv Fsz 137
3,125	Urk 491/8736	dito
3,128	Urk 491/8737	dito
3,142	Urk 559/11246	Rathausen Fsz 5
3,149	Urk 625/12442	St. Urban Fsz 26, Langenthal 25a
3,154	Urk 127/1898	Staatsarchiv Fsz 62, Malters/Littau
3,156	Urk 370/6632	Staatsarchiv Fsz 92, Kassierte Gülten
3,157	Urk 128/1899	Staatsarchiv Fsz 62, Malters/Littau
3,159	Urk 625/12443	St. Urban Fsz 26, Langenthal
3,160	Urk 55/1076	Staatsarchiv Fsz 29, Zürich
3,164	Urk 113/1708	Staatsarchiv Fsz 59, Weggis
3,166	Urk 660/13232	St. Urban Fsz 47, Solothurn 54
3,169	Urk 672/13520	St. Urban Fsz 54, Fund. ann.
3,171	Urk 124/1862	Staatsarchiv Fsz 60, Rothenburg XV
3,175	Urk 660/13233	St. Urban Fsz 47, Solothurn 34c
3,180	Urk 148/2166	Staatsarchiv Fsz 70, Willisau XVIII
3,182	Urk 558/11215	Rathausen Fsz 3
3,185	Urk 573/11513	Ebersecken Fsz 12
3,192	Urk 119/1787	Staatsarchiv Fsz 60, Rothenburg III
3,194	Urk 119/1788	dito
3,197	Urk 722/14806	Heidegg
3,198	Urk 403/7421	Stadtarchiv Fsz 96, Gewerbe
3,206	Urk 636/12656	St. Urban Fsz 31, Madiswil 2
3,215a	Urk 698/14169	Hohenrain und Reiden Fsz 5
3,219	Hist. Verein der V Orte C 89 (Zentralbibliothek Luzern Pp Msc 62 4⁰)	

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
3,221	Urk 559/11247	Rathausen Fsz 5
3,227	Urk 648/12979	St. Urban Fsz 38, Zofingen A 18
3,230	Urk 660/13234	St. Urban Fsz 47, Solothurn 33b
3,233a	Urk 655/13121	St. Urban Fsz 43, Schaffis 3
3,233b	Urk 655/13119	dito 1
3,233c	Urk 655/13120	dito 2
3,237	Urk 148/2167	Staatsarchiv Fsz 70, Willisau XVII
3,238	Urk 491/8738	Stadtarchiv Fsz 137
3,241	Urk 670/13468	St. Urban Fsz 53, Litt. ant. 69
3,248	Urk 61/1157	Staatsarchiv Fsz 31, Uri
3,250	Urk 652/13055	St. Urban Fsz 41, Alfermée 3
3,252	Urk 594/11886	St. Urban Fsz 10, Knutwil 38
3,253	Urk 25/866	Staatsarchiv Fsz 13, Oesterreich 5
3,254	Urk 660/13235	St. Urban Fsz 47, Solothurn 34a
3,256	Urk 598/11950	St. Urban Fsz 12, Reiden 7
3,266	Urk 491/8739	Stadtarchiv Fsz 137
3,267	Urk 113/1709	Staatsarchiv Fsz 59, Weggis
3,270	Urk 559/11248	Rathausen Fsz 5
	Urk 559/11249	dito
3,276	Urk 559/11249	dito
3,277	Urk 626/12444	St. Urban Fsz 26, Langenthal 26
3,288	Urk 683/13838	Hitzkirch Fsz 1
3,291	Urk 570/11462	Ebersecken Fsz 5
3,299	Urk 708/14423	Heidegg S
3,311	Urk 559/11250	Rathausen Fsz 5
3,320	Urk 729/15020	Rusconi
3,323	Urk 613/12192	St. Urban Fsz 19, Sursee 3
3,329	Urk 589/11788	St. Urban Fsz 7, Burgrain 1b
3,332a	Urk 652/13056	St. Urban Fsz 41, Alfermée 4
3,332b	Urk 653/13082	St. Urban Fsz 42, Convalet 2
3,337	Urk 449/8077	Staatsarchiv Fsz 107, Stift im Hof
3,342	Urk 475/8467	Staatsarchiv Fsz 111, Pfarreien
3,348	Urk 571/11463	Ebersecken Fsz 5
3,349	Urk 559/11251	Rathausen Fsz 5
3,352a	Urk 561/11280	Rathausen Fsz 7
3,353a	Urk 468/8356	Staatsarchiv Fsz 111, Pfarreien
3,353b	Urk 468/8357	dito
3,354	Urk 403/7422	Stadtarchiv Fsz 96, Gewerbe
3,355	Urk 468/8358	Staatsarchiv Fsz 111, Pfarreien
3,356	Urk 434/7776	Staatsarchiv Fsz 100, Staatsgülten

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
3,360	Urk 571/11465	Ebersecken Fsz 5
3,361	Urk 571/11464	dito
3,363	Urk 600/11984	St. Urban Fsz 13, Pfaffnau 20
3,364	Urk 570/11446	Ebersecken Fsz 2
3,373	Urk 636/12657	St. Urban Fsz 31, Madiswil 8f
3,374	Urk 636/12658	dito 8b
3,379	Urk 636/12659	dito 8a
3,380	Urk 670/13469	St. Urban Fsz 53, Litt. ant. 40
3,381	Urk 645/12903	St. Urban Fsz 36, Wynau 19a
3,386	Urk 708/14424	Heidegg S
3,393	Urk 653/13083	St. Urban Fsz 42, Convalet 3
3,399	Urk 571/11466	Ebersecken Fsz 5
3,402	Urk 672/13521	St. Urban Fsz 54, Fund. ann. 31
3,407	Urk 590/11819	St. Urban Fsz 6, Dagmersellen 4
3,412	Urk 613/12192	St. Urban Fsz 19, Sursee 3
3,418	Urk 611/12153	St. Urban Fsz 18, Schötz 5
3,420	Urk 697/14139	Hohenrain und Reiden Fsz 4
3,423	Urk 491/8740	Stadtarchiv Fsz 137
3,426	Urk 636/12660	St. Urban Fsz 31, Madiswil 8e
3,430	Urk 639/12725	St. Urban Fsz 33, Rohrbach 7a
3,432	Urk 639/12726	dito 7b
3,433	Urk 639/12727	dito 7c
3,437	Urk 113/1710	Staatsarchiv Fsz 59, Weggis
3,443	Urk 518/9221	Franziskaner Fsz 4
3,444	Urk 113/1711	Staatsarchiv Fsz 59, Weggis
3,445	Urk 626/12445	St. Urban Fsz 26, Langenthal 27
3,447	Archiv der Korporationsgüterverwaltung Luzern Urk UA 17	
3,452	Urk 561/11281	Rathausen Fsz 7
3,453a	Urk 572/11489	Ebersecken Fsz 7
3,453b	Urk 572/11490	dito
3,458	Archiv der Korporationsgüterverwaltung Luzern Urk UA 16	
3,471	Urk 571/11467	Ebersecken Fsz 5
3,475	Urk 701/14256	Hohenrain und Reiden Fsz 7
3,480	Urk 405/7453	Stadtarchiv Fsz 96, Gewerbe
3,486	Urk 708/14425	Heidegg S 5
3,495	Urk 491/8741	Stadtarchiv Fsz 137
3,496	Urk 491/8742	dito
3,498	Urk 650/13012	St. Urban Fsz 39, Zofingen B 22

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
3,501	Urk 491/8743	Stadtarchiv Fsz 137
3,507	Urk 697/14140	Hohenrain und Reiden Fsz 4
3,509	Urk 434/7777	Staatsarchiv Fsz 101, Staatsgülten
3,512	Urk 113/1712	Staatsarchiv Fsz 59, Weggis
3,516	Urk 650/13013	St. Urban Fsz 39, Zofingen B 23
3,519	Urk 491/8744	Stadtarchiv Fsz 137
3,520	Urk 491/8745	dito
3,524	Urk 673/13537	St. Urban Fsz 55, Leibeigene 5
3,527	Urk 590/11820	St. Urban Fsz 6, Dagmersellen 5
3,528	Urk 620/12329	St. Urban Fsz 23, Brittnau 2
3,530	Urk 491/8746	Stadtarchiv Fsz 137
3,532	Urk 438/7925	Staatsarchiv Fsz 100, Domänen
3,535	Urk 491/8747	Stadtarchiv Fsz 137
3,536	Urk 571/11468	Ebersecken Fsz 5
3,537	Urk 722/14807	Heidegg R
3,540	Urk 559/11252	Rathausen Fsz 5
3,544	Urk 650/13014	St. Urban Fsz 39, Zofingen B 21
3,546	Urk 169/2426	Staatsarchiv Fsz 72, Willisau XX
3,550	Urk 615/12236	St. Urban Fsz 20, Wittenbach 1
3,557	Urk 645/12904	St. Urban Fsz 36, Wynau 33
3,579	Archiv des Ortsbürgerrates Luzern, Fsz Rotstock-Alp Nr. 1476/26	
3,585	Urk 434/7778	Staatsarchiv Fsz 100, Staatsgülten
3,596	Urk 615/12237	St. Urban Fsz 20, Wittenbach 2
3,599	Urk 176/2584	Staatsarchiv Fsz 74, Wikon
3,603	Urk 582/11690	St. Urban Fsz 3, Litt. episc. 7
3,604	Urk 491/8748	Stadtarchiv Fsz 137
3,609	Regest nach R. Cysat, Collectanea E, 433 a (Zentralbiblothek Luzern)	
3,615	Urk 470/8389	Staatsarchiv Fsz 111, Pfarreien
3,626	Urk 434/7779	Staatsarchiv Fsz 100, Staatsgülten
3,627	Urk 357/6445	Staatsarchiv Fsz 92, Ziviljustiz
3,637	Urk ?	(Stadtarchiv, Fsz Ziegelhütte)
3,639	Urk 573/11514	Ebersecken Fsz 12
3,642	Urk 491/8749	Stadtarchiv Fsz 137
3,645	Urk 600/11985	St. Urban Fsz 13, Pfaffnau 21
3,647	Akten Pfarrei Emmen, Kollatur, Schachtel 1011	
3,648	Urk 491/8750	Stadtarchiv Fsz 137
3,659	Urk 466/8330	Stadtarchiv Fsz 134, Eigental
3,662	Urk 602/12028	St. Urban Fsz 15, Pfaffnau 35c
3,669	Urk 491/8751	Stadtarchiv Fsz 137

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
3,672	Urk 615/12234	St. Urban Fsz 20, Winikon 3
3,675	Urk 164/2370	Staatsarchiv Fsz 71, Willisau XIX
3,682	Urk 615/12235	St. Urban Fsz 20, Winikon 4
3,683	Urk 641/12774	St. Urban Fsz 34, Roggwil 2
3,685	Urk 128/1900	Staatsarchiv Fsz 62, Malters/Littau
3,686	Urk 55/1077	Staatsarchiv Fsz 29, Zürich
3,689	Urk 615/12238	St. Urban Fsz 20, Wittenbach 3a
3,690	Urk 615/12239	dito 3b
3,692	Urk 55/1078	Staatsarchiv Fsz 29, Zürich
3,693	Urk 55/1079	dito
3,694	Urk 561/11282	Rathausen Fsz 7
3,696	Archiv des Ortsbürgerrates Luzern, Bürgerbriefe Nr. 4324	
3,697	Urk 572/11491	Ebersecken Fsz 7
3,698	Urk 573/11515	Ebersecken Fsz 12
3,701	Urk 598/11951	St. Urban Fsz 12, Reiden 8
3,703	Urk 119/1789	Staatsarchiv Fsz 60, Rothenburg III
3,707	Urk 148/2168	Staatsarchiv Fsz 70, Willisau XVIII
3,712	Urk 559/11253	Rathausen Fsz 5
3,713	Urk 95/1493	Staatsarchiv Fsz 51, Rapperswil
3,715	Urk 882/18076	Staatsarchiv Fsz 113, Varia
3,718	Urk 615/12240	St. Urban Fsz 20, Wittenbach 3c
3,719	Urk 384/7064	Staatsarchiv Fsz 94 ,Urfehden I
3,721	Archiv des Ortsbürgerrates Luzern, Bürgerbriefe Nr. 4288	
3,722	Urk 615/12241	St. Urban Fsz 20, Wittenbach 4
3,724	Urk 699/14208	Hohenrain und Reiden 6
3,732	Urk 491/8752	Stadtarchiv Fsz 137
3,737	Urk 572/11492	Ebersecken Fsz 7
3,738	Urk 659/13213	St. Urban Fsz 46, Solothurn 18
3,739	Archiv des Ortsbürgerrates Luzern, Bürgerbriefe Nr. 4305	
3,745	Urk 659/13214	St. Urban Fsz 46, Solothurn 19
3,747	Urk 622/12369	St. Urban Fsz 24, Freibach 3a
3,748	Urk 128/1901	Staatsarchiv Fsz 62, Malters/Littau
3,751	Urk 622/12370	St. Urban Fsz 24, Freibach 3b
3,760	Urk 622/12371	dito 3c
3,764	Urk 659/13215	St. Urban Fsz 46, Solothurn 20
3,773	Urk 384/7065	Staatsarchiv Fsz 94, Urfehden
3,775	Urk 491/8753	Stadtarchiv Fsz 137
3,782	Urk 672/13522	St. Urban Fsz 54, Fund. ann. 10
3,789	Urk 384/7066	Staatsarchiv Fsz 94, Urfehden
3,792	Urk 598/11952	St. Urban Fsz 12, Reiden 9a

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
3,793	Urk 598/11953	dito 9b
3,799	Urk 722/14808	Heidegg R 6
3,801	Urk 614/12217	St. Urban Fsz 20, Uffikon 9
3,802	Urk 655/13135	St. Urban Fsz 44, Tüscherz 2
3,807	Urk 470/8393	Staatsarchiv Fsz 111, Pfarreien
3,810	Urk 226/3133	Staatsarchiv Fsz 114, Kriege
3,811	Urk 620/12330	St. Urban Fsz 23, Brittnau 3
3,817	Urk 600/11986	St. Urban Fsz 13, Pfaffnau 19b
3,820	Urk 600/11987	dito 19a
3,821	Urk 670/13470	St. Urban Fsz 53, Litt. ant. 70b
3,834	Urk 466/8331	Stadtarchiv Fsz 134, Eigental
3,841	Urk 63/1177	Staatsarchiv Fsz 32, Schwyz
3,843	Urk 573/11516	Ebersecken Fsz 12
3,849	Urk 573/11510	dito
3,850	Urk 572/11493	Ebersecken Fsz 7
3,859	Urk 35/913	Staatsarchiv Fsz 17, Mailand 5
3,867	Urk 614/12218	St. Urban Fsz 20, Uffikon 10
3,871	Urk 641/12775	St. Urban Fsz 34, Roggwil 3
3,872	Akten Engelberg, Oekonomie, Schachtel 191	
3,875	Urk 466/8332	Stadtarchiv Fsz 134, Eigental
3,877	Urk 708/14426	Heidegg S 4
3,893	Urk 384/7067	Staatsarchiv Fsz 94, Urfehden
3,898	Urk 623/12403	St. Urban Fsz 25, Herzogenbuchsee 17
3,906	Urk 615/12242	St. Urban Fsz 20, Wittenbach 5
3,907	Urk 491/8754	Stadtarchiv Fsz 137
3,908	Urk 683/13840	Hitzkirch Fsz 1
3,910	Urk 148/2169	Staatsarchiv Fsz 70, Willisau XVII
3,927	Urk 708/14427	Heidegg S
3,929	Archiv der Korporationsgüterverwaltung Luzern	
	Urk UA 30	
3,932	Urk 573/11517	Ebersecken Fsz 12
3,936	Urk 492/8755	Stadtarchiv Fsz 138
	Urk 883/18081	Staatsarchiv Fsz 113, Varia
3,937	Urk 659/13216	St. Urban Fsz 46, Solothurn 21
3,942	Urk 55/1080	Staatsarchiv Fsz 29, Zürich
3,943	Urk 384/7068	Staatsarchiv Fsz 94, Urfehden I
3,944	Urk 572/11494	Ebersecken Fsz 7
3,946	Urk 384/7069	Staatsarchiv Fsz 94, Urfehden I
3,949	Urk 520/9271	Franziskaner Fsz 5
3,950	Archiv der Korporationsgüterverwaltung Luzern	

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
	Urk UE 4	
3,952	Urk 67/1246	Staatsarchiv Fsz 34, Zug
3,961	Archiv der Korporationsgüterverwaltung Luzern	
	Urk UE 5	
3,966	Urk 27/878	Staatsarchiv Fsz 14, Oesterreich 16
3,967	Urk 27/879	Staatsarchiv Fsz 14, Oesterreich 17
3,969	Urk 492/8757	Stadtarchiv Fsz 138
3,989	Urk 69/1279	Staatsarchiv Fsz 35, Glarus
3,990	Urk 69/1278	dito
3,991	Urk 69/1278	dito
3,992	Urk 69/1278	dito
3,995	Urk 67/1247	Staatsarchiv Fsz 34, Zug
3,1002	Urk 492/8758	Stadtarchiv Fsz 138
3,1009	Urk 492/8759	dito
3,1010	Urk 61/1158	Staatsarchiv Fsz 31, Uri
3,1020	Urk 492/8760	Stadtarchiv Fsz 138
3,1021	Urk 44/957	Staatsarchiv Fsz 22, Straßburg
3,1022	Urk 384/7070	Staatsarchiv Fsz 94, Urfehden I
3,1023	Urk 440/7958	Staatsarchiv Fsz 100, Staatssteuern
3,1027	Urk 492/8761	Stadtarchiv Fsz 138
3,1029	Urk 434/7780	Staatsarchiv Fsz 100, Staatsgülten
3,1030	Urk 883/18086	Staatsarchiv Fsz 113, Varia
3,1034	Urk 169/2427	Staatsarchiv Fsz 72, Willisau XX
3,1035	Urk 653/13084	St. Urban Fsz 42, Convalet 4
3,1040	Urk 58/1110	Staatsarchiv Fsz 30, Bern
3,1042	Urk 660/13236	St. Urban Fsz 47, Solothurn 34d
3,1051	Urk 492/8762	Stadtarchiv Fsz 138
3,1057	Urk 573/11518	Ebersecken Fsz 12
3,1059	Urk 226/3133	Staatsarchiv Fsz 114, Kriege
3,1065	Urk 402/7406	Stadtarchiv Fsz 96, Maß/Gewicht
3,1087	Urk 655/13136	St. Urban Fsz 44, Tüscherz 3

Nachträge:

N 11	Urk 704/14336	Hohenrain und Reiden Fsz 9
N 16	Urk 698/14164	Hohenrain und Reiden Fsz 5
N 39	Urk 698/14165	dito
N 43	Urk 696/14120	Hohenrain und Reiden Fsz 4
N 52	Urk 667/13387	St. Urban Fsz 51, Basel 10
N 53	Urk 698/14166	Hohenrain und Reiden Fsz 5

QW:	*Signatur:*	*Alte Ordnung:*
N 56	Urk 699/14206	Hohenrain und Reiden Fsz 6
N 64	Urk 489/8701 I—II	Stadtarchiv Fsz 136
N 65	Urk 655/13126	St. Urban Fsz 43, Twann

QW Abt. II, Urbare und Rödel

2,58 —60	Urk 123/1839 I	Staatsarchiv Fsz 60, Rothenburg
2,60 —61	Urk 123/1839 II	dito
3,52 —55	Urk 449/8056	Staatsarchiv Fsz 107, Stift im Hof 4
3,55 —71	Urk 449/8055	dito
3,77 —81	Urk 449/8056	dito 4
3,89 —93	Urk 449/8057	dito 5
3,201—202	Urk 475/8467	Stadtarchiv (!) Fsz 111, Pfarreien
3,246—271	Urk 226/3133	Staatsarchiv Fsz 114, Kriege
3,271—302	Urk 440/7958	Staatsarchiv Fsz 100, Staatssteuern
3,339—346	Urk 567/11386	Rathausen Fsz 12
3,346—348	Akten Rathausen, Vermögen, Schachtel 1084 (Cysat)	
3,348—350	Urk 567/11389	Rathausen Fsz 12
3,350—351	Urk 567/11390	dito
3,351—352	Urk 567/11388	dito
3,378—379	Urk 120/1809	Staatsarchiv Fsz 60, Rothenburg